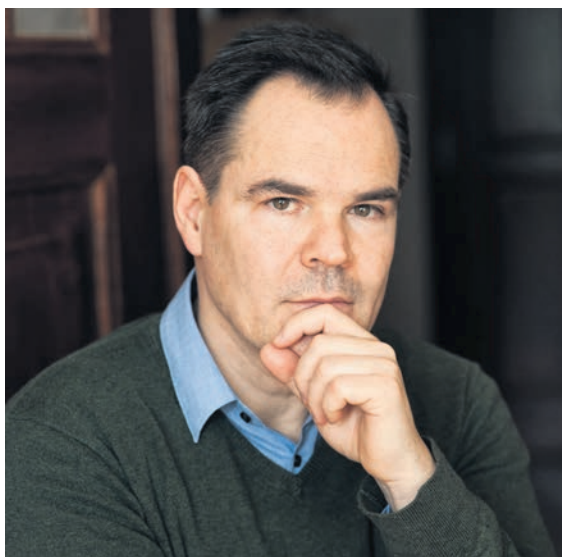


**Fürstenwalder**  
**FW** Die  
**Fürstenwalder**  
**Zeitung**  
**Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde**

**EP: Electro Christoph**  
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -  
**Unser Service macht den Unterschied**  
- Hausgeräteservice  
- alle Fabrikate  
- Einbaugeräteservice  
**Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25**

**BHI**  
**BERND HUNDT IMMOBILIEN**  
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland  
**Immobilienrettung**  
Jeder, der ein Darlehen zu bedienen hat kann in eine Zwangslage geraten.  
Es gibt kein allgemein gültiges Rezept.  
Individuelle Lösungen müssen her!  
Rufen Sie an! ☎ 03362/88 38 30  
15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

## Ein kritischer Geist kommt nach Fürstenwalde Uwe Tellkamp liest auf der Parkbühne



zug „Der Schlaf in den Uhren“ mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Im Jahr darauf erschien „Der Eisvogel“, ein Roman über einen Bankierssohn, der in rechtsterroristische Kreise gerät. Zustimmung in den Feuilletons fanden die zeitgemäße Themenwahl sowie die überzeugende Darstellung unterschiedlicher Milieus. Für seinen nächsten Roman, „Der Turm“ (2008), erhielt

Die Parkbühne Fürstenwalde freut sich sehr, Uwe Tellkamp am 14.09.2022 um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) zur Lesung „Der Schlaf in den Uhren“ begrüßen zu dürfen.

Die Veranstaltung findet direkt auf der Bühne unter dem großen Zelt-dach statt. Karten für 16 Euro im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf [www.die-parkbuehne.de](http://www.die-parkbuehne.de) oder an der Abendkasse für 20 Euro.

Uwe Tellkamp wurde 1968 in Dresden geboren. Nach dem Mauerfall studierte er Medizin und arbeitete als Unfallchirurg in München.

Nebenher widmete er sich dem literarischen Schreiben. 2004 wurde er in Klagenfurt für den Romanaus-

zug Uwe Tellkamp breite Anerkennung. „Die Palette seiner sprachlichen Möglichkeiten ist so vielfarbig wie die kaum eines anderen deutschen Gegenwartsautors“, so die „WELT“. Mit „Der Schlaf in den Uhren“ erschien 2022 die lang angekündigte Fortsetzung von „Der Turm“, „DIE ZEIT“ bescheinigte dem Autor in ihrer kritischen Besprechung des Romans, „dass Tellkamp ein fantastischer Stilist ist, ein Schriftsteller, der in wenigen Sätzen eine ganze Welt zum Leuchten bringen kann“.

Der Autor lebt in Dresden und hat sich mehrfach kritisch zur politischen Situation in unserem Land geäußert.

In Deutschland gebe es einen „Gesin-

nungskorridor zwischen gewünschter und geduldeter Meinung“. Seine Meinung sei „geduldet, erwünscht ist sie nicht.“

Tellkamp gehörte zu den Erstunterzeichnern einer von Vera Lengsfeld initiierten „Gemeinsamen Erklärung 2018“ in der es heißt: „Mit wachsendem Befremden beobachten wir, wie Deutschland durch die illegale Masseneinwanderung beschädigt wird. Wir solidarisieren uns mit denjenigen, die friedlich dafür demonstrier-

ren, dass die rechtsstaatliche Ordnung an den Grenzen unseres Landes wiederhergestellt wird.“ Neben ihm unterzeichneten unter anderem Henryk M. Broder, Eva Herman, Matthias Matussek, Thilo Sarrazin, Jörg Friedrich, Uwe Steimle, Karlheinz Weißmann und Martin Lichtmesz.

2020 gehörte Tellkamp gehörte zu den Erstunterzeichnern des „Appells für freie Debattenräume“. Jetzt liest er genau auf einem eben solchen, der Parkbühne Fürstenwalde.

## Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)  
Andy Pankow  
Beratungsstellenleiter  
Mühlenstraße 26  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 / 377 93 18  
E-Mail: [Andy.Pankow@vlh.de](mailto:Andy.Pankow@vlh.de)



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844**  
**WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL**  
**METALLBAU CHROSTOWSKI**  
**PULVERLACKIEREREI ZÄUNE**  
**CAMPO.STUDIO**  
INNEN UND AUSSEN TREPPE  
**TREPPE +48 664 465 731**  
**CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN**  
**Aufmaß und Beratung Kostenlos!**



# Campustage im September – Docemus öffnet seine Türen



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

An zwei Samstagen im September stellen sich die drei Standorte der Docemus Privatschulen vor. Interessierte Eltern und Schüler können sich am 10. September in Grünheide und 17. September in Blumberg und Neu Zittau jeweils ab 10 Uhr vom weitreichenden Bildungsangebot überzeugen und mit Schulleitung, Lehrkräften und Schülern ins Gespräch kommen.

Den Start macht der Campus Grünheide am 10. September und lädt Besucherinnen und Besucher von 10 bis 14 Uhr ein, sich mit dem Schulkonzept vertraut zu machen. Bei Campusrundgängen mit Schülern können Neugierige die Klassen- und Fachräume besichtigen, an naturwissenschaftlichen Experimenten teilnehmen und die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften kennenlernen. Außerdem können

sich Interessierte über die Angebote der Gesundheitsinitiative „Schule macht fit“ informieren. Im Rahmen des Lößnitz Campustages wird es auf dem Gelände ein buntes Programm mit vielen Highlights wie einem Auftritt der Schulband geben.

Die Standorte Blumberg und Neu Zittau bieten am 17. September umfangreiche Informationsveranstaltungen und Führungen von 10 bis 14 Uhr an. Schüler und Lehrkräften geben Einblicke in den Schulalltag und präsentieren die unterschiedlichen Fachbereiche sowie die docemuseigenen Fächer wie Soziales und Bürgerschaftliches Engage-



ment und Polyästhetik. Interessierte Familien können sich über die drei Schulformen Oberschule, Gymnasium und Fachoberschule sowie das umfassende sozialpädagogische Angebot informieren. Die modernen

Sportanlagen und der grüne Außenbereich laden zum Bogenschießen, Klettern und Ballspielen ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

[www.docemus.de](http://www.docemus.de)



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

## TAG DES OFFENEN CAMPUS

**10.09.22 GRÜNHEIDE**  
**17.09.22 BLUMBERG +**  
**NEU ZITTAU**

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

[www.docemus.de](http://www.docemus.de)

**KOMM  
ZU UNS!**





## Leserbrief zum Beitrag Flüge der Luftrettung

Sehr geehrter Herr Hauke, der offene Brief des CDU-Amtsverbandes Bad Saarow-Scharmützel-see gibt mir als Betroffener Anlass, mich zu diesem Thema zu äußern. Ich möchte nicht zu sehr ins Detail gehen, aber im Jahr 2000 hatte der Rettungshubschrauber in Bad Saarow noch keine Nachflugausrüstung. Es wurde alles getan, dass ein Rettungs-

hubschrauber aus Hamburg nach Bad Saarow kam und mich nach Cottbus in die Herzklinik geflogen hat. Dieser Flug war lebensrettend für mich. Und im Jahr 2002 verunglückte mein Sohn bei einem Verkehrsunfall mit einem Schaden an der Wirbelsäule und wurde auch mit dem Rettungshubschrauber nach Bad Saarow geflogen. Dies bewahrte ihn vor dem Rollstuhl.

Deshalb habe ich kein Verständnis für Äußerungen über lästigen Fluglärm. Ich hoffe, dass die „Meckerer“ nie in die Situation kommen, einen Flugeinsatz zu benötigen. Noch heute bekomme ich Gänsehaut, wenn ich einen Rettungshubschrauber fliegen sehe, weil ich weiß, dass ein Mensch darin um sein Leben kämpft.

Angela Hermann

## Landkreis verdichtet Netz der Sirenen in Oder-Spree

Vergangene Woche hat der Landkreis Oder-Spree damit begonnen, weitere Sirenen im Kreisgebiet zu installieren. Die erste neue Anlage wurde in Neuzelle errichtet. Bis zum Jahresende sollen insgesamt sieben Sirenen neu aufgestellt und vier weitere auf den neuesten Stand modernisiert werden.

Grundlage für diese Maßnahmen ist eine im Oktober 2021 zwischen dem Landkreis Oder-Spree und allen Trä-

gern des örtlichen Brandschutzes sowie der örtlichen Hilfeleistung abgeschlossene Vereinbarung, die vorsieht, dass die Kreisverwaltung die Wartung, die Reparatur und auch die Neuinstallation des Sirenenwarnnetzes übernimmt. Aktuell befinden sich 162 funktionsbereite Sirenen im Landkreis Oder-Spree.

Die Bundesregierung hat zur Verbesserung der Warninfrastruktur ein Sonderförderprogramm aufgelegt. Mit

rund 144.500 Euro werden die modernen Sirenen im Landkreis Oder-Spree durch den Bund gefördert, etwa 25.000 Euro kommen aus dem Kreishaushalt hinzu. Die neue Sirene in Neuzelle wird unmittelbar nach Abschluss der Montage einsatzbereit sein. Bei zwei weiteren Anlagen, die noch in dieser Woche in Brieskow-Finkenheerd und Müllrose montiert werden, verzögert der Chipmangel die sofortige Nutzung.



**Schon am Dienstag online lesen!**  
[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

**Impressum**  
FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:  
Andreas Baucik †  
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 57179

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de), Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE**  
**VERLAG**

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Kümmels Anzeiger**

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

MARKTPLATZ FÜRSTENWALDE

**10. + 11. Sept.**

Biergarten & Livemusik

Samstag  
15-24  
Uhr

Markt, Show & Musik

Sonntag  
11-18  
Uhr

FESTBIER  
REGIONALE PRODUKTE  
TOURISMUS - ERNTEDANK - ANDACHT  
BIERGARTEN - GRILL - SMOKER - WEIN - SCHWEIN AM SPIESS  
KAFFEE & KUCHEN - VEGETARISCH - FASSANSTICH  
MILCHTANKSTELLE - BROTPRÜFUNG - BACKBUS - STREICHELZOO  
HANDWERK - TAUBEN - FEUERWEHR - TANZKREIS - MITMACHAKTIONEN

**— Fürstenwalder —**  
**ERNTES**  
**FEST**

Spät  
Abend  
Shopping  
Samstag 10.09.  
bis 22 Uhr



Abstimmung zum

**BÜRGERBUDGET**  
2023

FÜRSTENWALDER  
BrauFreunde

**BÜRGERBUDGET**  
2023

einfach | aktiv | gestalten

**10. & 11. September**

**ABSTIMMUNG**

Am Samstag, dem 10. September von 15-20 Uhr und  
am Sonntag, dem 11. September 2022 von 11-18 Uhr



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden  
Dieses Projekt wird aus Mitteln  
der Städtebauförderung bezuschusst.

LAND  
BRANDENBURG  
Ministerium für Infrastruktur  
und Landesplanung

Stadt  
Fürstenwalde/Spree



[www.fuerstenwalde-spree.de](http://www.fuerstenwalde-spree.de)

750  
Jahre  
Fürstenwalde/Spree

# Informationen der Polizeidirektion Ost

## Fürstenwalde/Spree – Auto verschunden

Wie der Polizei am 16.08.2022 angezeigt wurde, ist von dessen Abstellplatz in der August-Bebel-Straße ein PKW BMW gestohlen worden. Nach dem Wagen wird nun gefahndet.

## Bad Saarow – Nur noch leblos geborgen worden

Am 16.08.2022, gegen 14:55 Uhr, wurden Polizisten in die Pieskower Straße gerufen. Dort hatten Zeugen kurz zuvor eine offensichtlich hilflose Frau aus dem Wasser des Scharmützelsees gezogen und mit Reanimationsmaßnahmen begonnen, die später von alarmierten Rettungskräften fortgesetzt wurden. Doch verstarb die Frau trotz aller Bemühungen. Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich bei ihr um eine 79-Jährige aus dem Landkreis Oder-Spree.

## Briesen – Bei Einbruchversuch ertappt

Am späten Abend des 17.08.2022 wurden Polizisten in die Frankfurter Straße gerufen. Dort ertappten Anwohner einen mutmaßlichen Einbrecher, der es offensichtlich auf den

Keller eines Mehrfamilienhauses abgesehen hatte. Der 27-Jährige gab dann auch zu, dass er in den Keller hatte einbrechen wollen. Er ist vorläufig festgenommen und sitzt nun Kriminalisten gegenüber.

## Fürstenwalde/Spree – Ermittlungen zu Raubdelikt eingeleitet

Am Abend des 17.08.2022 wurden Polizisten in die Geschwister-Scholl-Straße gerufen. Dort waren zuvor zwei Personengruppen aufeinandergetroffen. Einer der Anwesenden drohte einem 15-Jährigen Schläge mit einem Stock an und ließ sich dessen Halskette übergeben. Außerdem durchwühlte ein anderer junger Mann den Rucksack des Jugendlichen und stahl eine Vape-e-Zigarette. Auch eine 16-Jährige wurde beraubt. Ihr stahl die Person, welche zuvor die Halskette an sich genommen hatte, ein Mobiltelefon sowie Bargeld. Erst die Androhung des Einschaltens der Polizei brachte den Langfinger dazu, alles zurückzugeben.

Während der Anzeigenaufnahme kehrten Kumpels von ihm an den Ort des Geschehens zurück und übergaben letztlich auch die Halskette an

den eigentlichen Besitzer. Trotzdem wird wegen Raubes ermittelt.

## Polizeidirektion Ost – Polizei sichert Schulwege

Mit dem Schulbeginn nach den Sommerferien intensiviert die Brandenburger Polizei ihre Maßnahmen zur Schulwegsicherung. Unterstützt werden die örtlich zuständigen Polizeiinspektionen dabei unter anderem von der Verkehrspolizei. Neben der Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Bereich von Schulen wird auch ein Blick auf den Verkehrsraum, das Verhalten der Schüler und deren Eltern geworfen. Ziel ist es alle Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren und für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander zu werben.

Am 22.08.2022 sind in der Polizeidirektion Ost insgesamt 107 Verkehrsordnungswidrigkeiten festgestellt worden. In 53 Fällen handelte es sich hierbei um Geschwindigkeitsverstöße, 14 Mal war der Sicherheitsgurt nicht angelegt, in 11 Fällen registrierten die Beamten Fehlverhalten von Radfahrern und in 18 Fällen Ausrüstungsmängel an Fahrrädern. Zusätzlich zu Verkehrsüberwachungsmaßnahmen führt die Polizei im Zusammenwirken mit anderen externen Partner auch Präventionsaktionen in den kommenden Tagen durch.

## Fürstenwalde/Spree – Unfall mit 1,53 Promille

Zu einem Verkehrsunfall war es am Morgen des 21.08.2022 an der Kreuzung Lotichiusstraße/Erich-Weinert-Straße gekommen. Hier waren gegen 09:30 Uhr der 83-jährige Fahrer eines PKW Seat und ein 58-Jähriger in seinem PKW Citroën miteinander kollidiert. Den Beamten war bei der Unfallaufnahme nicht entgangen, dass der 83-Jährige eine Alkoholfahne hatte. Ein Test ergab immerhin 1,53 Promille in seiner Atemluft. Für ihn ging es im Anschluss zur Blutentnahme. Sein Führerschein ist nun vorerst ein Asservat an der Strafkasse. Gegen ihn wird wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt.

## BAB 12, zwischen Briesen und Müllrose – Transporter war gestohlen

Ein waches Auge bewiesen Polizisten aus Fürstenwalde am frühen Montagmorgen. Auf der BAB 12 war den Beamten ein in Richtung Polen fahrender, weißer Transporter der Marke Peugeot Boxer aufgefallen. Den Anhaltesignalen des Funkstreifenwagens wollte der Fahrer erst nach einigen Kilometern Folge leisten. Wie sich zeigte, waren die Uniformierten

hier der richtigen Spur nachgegangen. Der Transporter war jüngst einem Autohaus in Dessau gestohlen worden. Den 33-jährigen Beschuldigten am Steuer nahmen die Beamten fest. Die Kriminalpolizei ermittelt nun wie er an das Fahrzeug gekommen ist.

## Beeskow – Diesel abgezapft

Unbekannte waren in den vergangenen Tagen auf ein Firmengelände gelangt, nachdem sie einen Zaun überstiegen hatten. Hier machten sich die Täter dann an einem LKW zu schaffen und zapften schätzungsweise 200 Liter Diesel ab. Dem Unternehmen war so ein Schaden von knapp 400 Euro entstanden.

## Beeskow – Betrunkener Radler

Die Verkehrskontrolle eines 36-jährigen Radfahrers hatte gezeigt, dass der Mann sein Zweirad lieber hätte schieben sollen. 1,73 Promille zeigte der Alcotest am Montagabend, gegen 23:10 Uhr, an. Angehalten hatte man den 36-Jährigen in der Straße „Weinberge“. Eine Blutentnahme und ein Strafverfahren waren das Ergebnis seiner Radtour.

## Storkow (Mark) – Einbrecher scheiterten

An der Tür eines Geschäfts in der Schlosstraße bissen sich unbekannte Einbrecher in der vergangenen Nacht die Zähne aus. Nach ihrem Scheitern zogen die bislang Unbekannten unverrichteter Dinge von Dannen und ließen einen Schaden in Höhe von 500 Euro an der Tür zurück.

## Bad Saarow – Einbrecher im Hotel

Die Geschäftsräume eines Hotels hatten Einbrecher am frühen Mittwochmorgen heimgesucht. Gewaltsam war man zuvor in das Objekt gelangt und hatte eine bislang noch nicht genauer zu beziffernde Menge Bargeld an sich genommen. Bei ihren Einbruchshandlungen hinterließen die Unbekannten jedoch einen Schaden von schätzungsweise 1.000 Euro an der Einrichtung.

## B168, zwischen Schönfelde und Beerfelde – Motorradunfall

Aus bislang nicht geklärter Ursache war die 29-jährige Fahrerin eines Motorrads der Marke Suzuki verunfallt. Nach bisherigen Erkenntnissen war die Frau am 24.08.2022, gegen 20:00 Uhr, von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Hierbei wurde sie schwer verletzt. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. Am Motorrad entstand Schaden in Höhe von 5.000 Euro.

## Kannst du es dir überhaupt leisten, alt zu werden?

Die Zukunft steckt voller Fragen.  
Finden wir gemeinsam Antworten.  
Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Zukunft steckt voller Fragen. Sprechen wir über Ihre und finden wir gemeinsam Antworten. Lassen Sie sich von uns genossenschaftlich beraten:

- persönlich
- fair
- partnerschaftlich

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe oder auf [vrbfw.de](http://vrbfw.de).



Volks- und Raiffeisenbank  
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



**An- & Verkauf**

**Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
www.wm-aw.de FA

**Dienstleistungen**

Suche **Reinigungskraft** für Wohnung in Woltersdorf, ca. 90 m², für alle zwei Wochen für ca. 4-5 h, **Tel.: 0171-526 73 58**

**Biete Gartenarbeit rund ums Haus, Hecken-, Sträucherschnitt, Pflasterarbeiten, Rasen mähen, Fassadenanstrich, Dach- und Steinreinigung usw.**  
**Tel.: 0159-01 64 26 17**



**Welpen, Border Collie/Australien Shepherd-Mix**, geb. 04.06.2022, in liebevolle Hände abzugeben.  
Weitere Infos unter **Tel.: 033677 5695**

**DreamOfWood**  
DEINE HOLZKONSTRUKTIONEN

**SAUNA, HOT TUB, CARPORT**

Kopernika 13/8  
69-100 Stubice  
**015163520291**  
KONTAKT@DREAMOFWOOD.DE  
WWW.DREAMOFWOOD.DE

**PROFESSIONALITÄT  
QUALITÄT  
SICHERER TRANSPORT**

**5% Rabatt und Transport Gratis auf Stichwort Fürstenwalder Zeitung**

## Kinder & Erwachsene! Macht unsere Stadt wieder sauber & schön!

**12.-18.09.2022**

Nachdem wir letztes Jahr unsere Stadt von zwei Tonnen Müll befreit haben, wird es JETZT wieder Zeit, unsere Straßen, Gehwege, Parks und Wälder vom Abfall zu retten! Jeder kann freiwillig und ganz ungezwungen mitmachen. Dafür können vom 12. bis 18. September Müllsäcke, Handschuhe, Greifer, etc. bei Frau Viktorija Garz in Fürstenwalde abgeholt werden. Bitte meldet Euch unter (0162)2086748 bei ihr an.

Lasst uns an dem Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen!



# Infos unter (0162)2086748

**Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.**

## 30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,  
ob klassisch oder modern,  
der Schubert hat's  
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·  
Briefkästen · Pavillons ·  
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate  
Geld-zurück  
Garantie**

**Unsere  
Garantie  
Ihre**

**zurück  
Zurück  
5 Jahre  
auf die  
Montage**

**20 Jahre  
gegen  
Rostansatz**

New-Classic  
Modell „Andrea“

New-Classic  
Modell „Maria“

Gabionenzaun

Sichtschutzzaun

New-Classic  
Modell „Andrea“



## NEU bei uns

Sichtschutz, der nicht mehr  
gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15  
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85  
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr  
www.schubert-zaun.de**



## Auftakt der Schlosskonzerte

Manchmal lösen bestimmte Ereignisse Großartiges aus. Beim Auftakt der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen am **3. September um 19.00 Uhr** in der Kreuzkirche wird das auf wunderbare Weise beleuchtet.

Zum Leben erweckt wird diese herrliche Musik von der Pianistin Gerlint Böttcher als Solistin und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim mit dem Dirigenten Aurélien Bello. Das „orchestra in residence“ begeistert seit 1950 weltweit sein Publikum mit seinem einzigartigen Klang und hat bisher mehr als 300 Alben eingespielt, viele davon mit Preisen bedacht. Der französische Dirigent Aurélien Bello betritt zum zweiten Mal das Podium des Festivals. Der Eichwalder Pianistin Gerlint Böttcher werden von der Presse Brillanz und ausgesprochene Fähigkeiten zu emotionaler Tiefe bescheinigt. Die Festivalleiterin konzertiert international, lehrt Klavier an der Berliner Musikhochschule und gibt Meisterkurse. Sechs viel gelobte Alben sind mittlerweile erschienen.

1875 bekam ein junger Komponist von einem Wiener Ministerium ein

Künstlerstipendium von 400 Gulden bewilligt. Dieser noch unbekannte Mann hieß Antonin Dvořák (1841-1904). Die Summe versetzte den 34jährigen in die Lage, einige seiner inspiriertesten Werke zu komponieren, von denen die hier zu hörende Serenade E-Dur op. 22 herausragt. Sie ist in nur zwölf Tagen entstanden und verzückt mit herrlichsten böhmischen Melodien und Themen in überschwänglicher Fülle. Der langsame Satz ist einer der innigsten der gesamten Romantik. Beim Hauptstück des Abends, dem Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll op. 25 von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1849), spielt eine gewisse Delphine von Schauroth eine nicht unbedeutende Rolle. Beide verband eine leidenschaftliche Liebesromanze. Im Oktober 1831 in München zurück, schrieb er das Klavierkonzert in nur drei Tagen und widmete es Delphine, die bei der Uraufführung, die Felix dirigierte, die Solistin war. Das brillante Jugendwerk wurde zu einem Schlager seiner Zeit und ist bis heute eines der meistgespielten Stücke Mendelssohns. Bei den Schlosskonzerten ist es in einer selten gespielten histori-



schen Fassung mit Streichorchester von Paul Graf von Waldersee (1831-1906) zu erleben.

Nach einem Frühwerk erklingt auch ein Spätwerk an diesem Abend – die Sinfonietta op. 52 von Albert Roussel (1869-1937), einem bedeutenden französischen Komponisten des Neoklassizismus. In diesem reizenden Werk von 1934 verbindet er Klassik mit moderner Tonsprache. Roussel begann erst mit 25 Jahren Musik zu studieren, war vorher bei der Marine, reiste später bis nach Indien und Südostasien und ließ die unterwegs gehörte Mu-

sik und zeitgenössische Strömungen in seine Werke einfließen, wofür er von jungen Komponisten wie Prokofjew und Poulenc bewundert wurde.

Vor diesem Konzert wird um 17.30 Uhr eine Schlossführung angeboten. Führung und Konzert können im Paket erworben werden. Aktuelle Informationen unter [www.schlosskonzertekoeningswusterhausen.de](http://www.schlosskonzertekoeningswusterhausen.de). Tickets gibt es bei reservix, im Musikladen Brusgatis und an allen Kartenvorverkaufsstellen.

**Text: Ronny Reckling,  
Foto: Wolfgang Schmidt**

03. - 04.09.2022

## Drachenfest Festwiese Neu Golm

**Samstag ab 10 Uhr**

- 10 bis 14 Uhr** Baby- und Kinderflohmarkt  
Anmeldung unter: Bettina\_Sichting@gmx.de  
Standgebühr: 5 € + Kuchen
- 10 bis 17 Uhr** Kinderprogramm (Drachenbasteln, Töpfern, Glitzer-Tattoos, Hüpfburg, Kinderspiele)
- 10 bis 17 Uhr** Drachenfliegen
- 15:30 Uhr** Catharinen Chor Bad Saarow
- 17 Uhr** Kinderdisco
- 17:30 Uhr** Prämierung selbstgebauter Drachen
- 20 bis 01 Uhr** Musik & Tanz mit Silvios Live Disco

Mit Getränken, Essen vom Grill, Kaffee und Kuchen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

**Sonntag 10 bis 14 Uhr**

- ♦ Fröhschoppen mit den Fürstenwalder Stadtmusikanten
- ♦ Essen aus der Gulaschkanone
- ♦ Hüpfburg

## WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile,  
egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk

SONNE  
SO VIEL DU  
WILLST AB  
**8,50 €**  
PRO WOCHE

## CLUBVERTRAG MIT GESCHENK!!!

Die nächsten 10 neuen Clubmitglieder erhalten  
dieses tolle Buch als Geschenk dazu.

Die Welt ist voller Magie und Liebe? Pustekuchen! Felicity ist Kolumnistin einer Tageszeitung. Magie vermisst sie völlig und von Liebe spürt sie auch nicht viel. Das ändert sich schlagartig, als sie ungewollt von einer uralten Seele erfährt, die seit Äonen von Jahren auf sie wartet. Wie schräg ist das denn? Und wer soll das sein? Nicht nur das bringt alles durcheinander. Als ihre Freundin Jina sie ein abenteuerliches Projekt verwickelt, trifft Felicity auf Markus, einen griesgrämigen Herrn. Er sucht zwar ihre Gesellschaft, reagiert aber auf ihre spirituelle Einstellung wie ein bissiger Hund. Was hat er bloß? Und wer verbirgt sich hinter dem Namen »Zimtschnecke«? Fee weiß nur, bei ihm spürt sie die Liebe, nach der sie sich sehnt. Aber Zimtschnecke blockt. Ist er verheiratet? Ja, es gibt ihre große Liebe - aber werden sie sich jemals treffen? Nicht nur diesem Rätsel ist Felicity auf der Spur. Anlässlich intensiver Recherchen für einen Artikel, zieht es ihr gleich mehrfach den Boden unter den Füßen weg. Sie stolpert über Markus' Geheimnis und stößt auf revolutionäre Fakten ... Fakten, die die Macht haben, den Lauf der Welt zu verändern ... auch deines.

Eines ist gewiss: In dir steckt mehr Magie und Liebe als du ahnst.



Ihr gut gelauntes  
Sonnenstudio-Team aus  
der Frankfurter Str. 16  
in Fürstenwalde





# *Die Heimatkalender für 2023 erscheinen im Oktober!*

*Freuen Sie sich auf unseren beliebten Historischen Kalender mit vielen interessanten Motiven  
aus Ihren Heimatorten Fürstenwalde, Erkner und Beeskow.*



**Ich habe  
erstmal die  
Heizungsrohre  
gedämmt.**

**Jonas, EWE-Mitarbeiter**

## **Jetzt aktiv Energieverbrauch und Kosten senken.**

- **Checken, wo im Altbau Heizwärme durch schlechte Dämmung verloren geht**
- **Zuerst Kellerdecken, Rollladenkästen und Heizungsrohre überprüfen**
- **Selbst die Dämmung ergänzen oder einen Fachbetrieb beauftragen**

**Senke deine Energiekosten mit dem EWE Energiesparplan.  
[ewe.de/energiesparen](https://ewe.de/energiesparen)**

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.  
EWE VERTRIEB GmbH, Cloppener Straße 310, 26133 Oldenburg

**EWE**



# Küche, Wohnzimmer, Arbeitszimmer: Die besten Energiespartipps im Haushalt

Die Diskussion um Energiepreise und auch um die Versorgungssicherheit bestimmen seit Wochen die Nachrichten. Strom, Gas und Heizöl sind teuer wie lange nicht, ein Ende der Preisentwicklung ist nicht in Sicht. Energiesparen wird daher immer wichtiger. Das Thema ist nicht nur gut fürs Portemonnaie, sondern auch fürs Klima. Der Energiedienstleister EWE gibt seinen Kundinnen und Kunden daher schon seit vielen Jahren Tipps zum sparsamen Umgang mit Energie. Aktuell unterstützt das Unternehmen auch den Aufruf des Bundeswirtschaftsministers an die Verbraucher – von der Wirtschaft bis zu Privathaushalten – im Vorgriff auf etwaige Mangellagen in der kommenden Heizperiode den Verbrauch schon jetzt so gut wie möglich zu reduzieren. Denn: Was in diesem Sommer nicht verbraucht wird, kann bereits vorsorglich für den kommenden Winter im Speicher verbleiben. 14 Prozent des Energieverbrauchs entfallen in Haushalten beispielsweise auf das Warmwasser. Kürzer und weniger heiß zu duschen, wassersparende Duschköpfe einsetzen oder das Wasser zwischendurch abzustellen kann somit den Energieverbrauch senken. Auch Stromsparen hilft, weil dieser auch aus Gaskraftwerken stammt. Diese simplen Tipps helfen, um in den eigenen vier Wänden Energie einzusparen.

## Heizung warten und richtig einstellen

Damit das System effizient läuft, sollte eine Heizungsanlage nicht nur regelmäßig gewartet, sondern auch an den Bedarf des jeweiligen Gebäudes angepasst werden. Bei richtiger Einstellung etwa der Vorlauftemperatur werden die gewünschten Raumtemperaturen bei minimalem Energieverbrauch erreicht und der Energieverbrauch kann bis zu 15 Prozent gesenkt werden.

### 25 Tipps zum Energiesparen

#### Heizen und lüften

- Stoßlüften statt Fenster zu kippen
- Heizkörper frei halten für gute Wärmeabgabe
- Heizkörper entlüften, wenn es gluckert
- Angemessene Temperaturen pro Raum wählen
- Thermostatregler nicht voll aufdrehen

#### Heizen und dämmen

- Heizungsanlage warten lassen, ggf. hydraulischen Abgleich beauftragen
- Vorlauftemperatur und Nachtabsenkung passend einstellen
- Veraltete Heizung gegen modernes Gerät tauschen (ggf. mieten)
- Schwachstellen wie Heizkörpernischen und Jalousienkästen dämmen
- Dichtungen an Fenstern und Türen prüfen und ggf. tauschen

Quelle: EWE

Grafik: EWE

#### Duschen und waschen

- Duschen statt baden
- Kürzer und weniger heiß duschen
- Sparduschkopf verwenden
- Durchflussbegrenzer in Wasserhähne einsetzen
- Mischhebel der Armatur immer auf „kalt“ stellen

#### Kochen und kühlen

- Wasserkocher nur mit der Menge befüllen, die benötigt wird
- Gefriergeräte regelmäßig abtauen
- Umluft statt Ober-/Unterhitze verwenden
- Ofen nur für empfindliche Speisen vorheizen
- Restwärme nutzen

#### Waschen und trocknen

- Vorwäsche vermeiden
- Eco-Programme nutzen
- Wäsche an der Luft trocknen
- Möglichst niedrige Temperaturen verwenden
- Fassungsvermögen der Maschine ausnützen

## Hydraulischen Abgleich durchführen

Wenn einzelne Heizkörper nicht richtig warm werden, ist unter Umständen die Heizungsanlage nicht optimal eingestellt. Helfen kann es, wenn ein Fachbetrieb einen hydraulischen Abgleich durchführt. Die Wärme wird wieder gleichmäßig verteilt und Energieeinsparungen von bis zu 10 Prozent sind möglich.

## Fenster und Türen abdichten

Wenn Dichtungen an Fenstern und Türen im Laufe der Zeit spröde und rissig werden, sollten sie ausgetauscht werden. Um rund 10 Prozent kann der Energieverbrauch dadurch gesenkt werden. Ob sie dicht genug sind, lässt sich wie folgt prüfen: Einfach ein Blatt Papier zwischen Rahmen und

geschlossenem Fenster klemmen. Lässt sich das Papier nicht herausziehen, ist das Fenster dicht genug.

## Waschen

Mit den heutigen Waschmaschinen kann man grundsätzlich auf die Vorwäsche verzichten und auch nur bei niedrigen Temperaturen oder dem Eco-Programm waschen. Die Maschine ist zwar länger in Betrieb, man spart trotzdem Strom und Wasser. Bei hartnäckigen Flecken kann die betroffene Kleidung vorab mit einem Flecklöser oder Gallseife eingeweicht werden, um auch hier die Vorwäsche zu umgehen.

## Kochen

Das Essen vom Vorabend aufwärmen? Was ist die stromsparendste Option? Herd oder Mikrowelle? Es kommt auf

die Menge an. Die Mikrowelle ist eindeutig sparsamer bei Gerichten bis 400 Gramm. Bei Größeren Portionen sind Herd oder Backofen die sparsameren Varianten.

## Arbeiten

Beim Surfen oder im Homeoffice sollte besser ein Laptop anstatt eines herkömmlichen Computers genutzt werden. Dieser verbraucht nämlich bis zu zwei Drittel weniger Strom. Außerdem lohnt es sich bereits bei kurzen Pausen das Gerät auszuschalten, anstatt den Bildschirmschoner zu aktivieren. Dieser ist nämlich ein echter Stromfresser und aus technischer Sicht für Flachbildschirme unnötig.

Weitere Energiespartipps gibt es hier: [www.ewe.de/energiesparen](http://www.ewe.de/energiesparen)

## Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



**ARKA**  
Immobilien &  
Hausverwaltung GmbH



Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | [post@arka-immobilien.de](mailto:post@arka-immobilien.de) | [www.arka-immobilien.de](http://www.arka-immobilien.de)



# Das Letzte Kleinod 2022

## Eine Theatervorstellung mit Überraschungseffekt

Bitte melden unter [marski@das-letzte-kleinod.de](mailto:marski@das-letzte-kleinod.de) oder 0177 5998610.  
**AMERIKALINIE** on tour mit dem Ozeanblauen Zug 2022  
Dienstag und Mittwoch, 30. + 31.

August um 20 Uhr am Spielort  
Fürstenwalde, Trebuser Str. 63,  
Eisenbahngelände gegenüber Pho  
Phan, Tickets: [www.das-letzte-kleinod.de](http://www.das-letzte-kleinod.de)



## Kleinanzeigen online schalten



[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

Zur Verstärkung unseres Betriebes mit **650 Beschäftigten** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### - Leiter Fuhrpark

Fachliche, disziplinarische und organisatorische Leitung des gesamten Fuhrparks

### - Berufskraftfahrer

Transport von Lebendgeflügel

### - Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

### - Schichtleiter Versand

Führung und Koordination der Mitarbeiter, sowie Koordination Warenein- und -ausgang

### - Sachbearbeiter Innendienst

Stammdaten und Kundenportalpflege, Bearbeitung von Gutschriften

### - Fachkraft Wasseraufbereitungsanlage

Überwachen und betreiben der Kläranlage sowie Wasseraufbereitung

### - Systemadministrator

Wartungsarbeiten und Reparaturen im technischen Bereich, Konfiguration von Computersystemen

### - Mechatroniker/Elektroniker

Analyse und Behebung von Störungen sowie Wartung an den Auspreisanlagen

### - Betriebsschlosser/Elektriker

Wartung, Reparatur und Instandhaltung der Produktionsanlagen

### - Mitarbeiter Materiallager

Lagerhaltung und Überwachung der Lagerwirtschaft

### - Lagermitarbeiter Warenausgang

Kommissionieren sowie verladen von Ware

### - Mitarbeiter Produktion

Zerlegen, Verarbeiten, veredeln und verpacken von Geflügel

Weitere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie in unserer Personalabteilung.

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.



**Plukon Storkow GmbH**  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
[Personalabteilungstorkow@plukon.de](mailto:Personalabteilungstorkow@plukon.de)

So., 11.09.22 | 16 Uhr  
Parkbühne Fürstenwalde



## Ein Familienmusical von Monika Ehrhardt und Reinhard Lakomy

Der Traumzauberbaum hat heute für die Kinder das Traumblatt mit der Geschichte vom Mimmelitt, dem Stadtkaninchen, wachsen lassen. Gemeinsam mit Moosmutzel, dem Waldgeistermädchen, stimmt Mimmelitt das Traumblatt an. Kaum haben die beiden mit dem Morgenmuffelfrühspurt die Sonne begrüßt, ist auch schon der große, dicke Kater Leopold zur Stelle. Mimmelitt steigt auf die Kasuki, seine Kinnchensuperkiste, und haut ab vor diesem unfreundlichen Gesellen. Aber Leopold lädt sie pfötchenringend in seine Wurstbude ein. Er will heute Nacht nicht alleine sein, denn ein quietschendes Geheimnis ist unterwegs!

Wie es weitergeht? Das erfahren die kleinen und großen Freunde vom Traumzauberbaum am 11.09.22 in der Parkbühne Fürstenwalde.

Unter allen Mails, die bis zum 04.09.22 an [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de), Stichwort „Traumzauberbaum“ geschickt werden, verlosen wir 2 x 2 Freikarten.



Der Traumzauberbaum & Mimmelitt – Open Air am 11.09.22  
16 Uhr | Parkbühne Fürstenwalde | Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10  
Karten an allen bek. VVK-Stellen,  
unter [www.agentour.org](http://www.agentour.org) sowie an der Tageskasse



**MÄRKISEN**  
SCHIEHMANN

Saarower Straße 19  
15526 Reichenwalde  
☎ 033631 / 82801  
[www.markisen-Schiemann.de](http://www.markisen-Schiemann.de)



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore
- Aus eigener Produktion:**
  - Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

**Telefon 033631 / 82801**



## Müde Muskeln munter machen Die richtige Pflege für den Motor unseres Körpers

(djd). Sie halten uns aufrecht, bewegen uns fort und ermöglichen uns das Lächeln. Sie erzeugen Wärme, regulieren den Blutdruck sowie die Verdauung und sogar den Herzschlag. Die Rede ist von unseren Muskeln. Während beispielsweise die Darm- oder Gefäßmuskulatur nicht bewusst steuerbar ist, lässt sich die Bewegungsmuskulatur, die für die Motorik verantwortlich ist, gezielt einsetzen: Wollen wir den Arm heben, können wir das in der Regel tun. Diese

sogenannten Skelettmuskeln sind über Sehnen an den Knochen befestigt. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin weist darauf hin, dass ab einem Alter von ungefähr 30 Jahren die Muskelmasse bei Frauen wie auch bei Männern abnimmt - ohne aktives Gegenwirken um etwa 30 bis 50 Prozent bis zum 80. Lebensjahr.

**Abwechslungsreiche Bewegung tut gut**

Es ist daher wichtig, sich gut um die ei-



Regelmäßiger Sport ist wichtig für eine starke Muskulatur, kann aber auch zu Verletzungen führen.

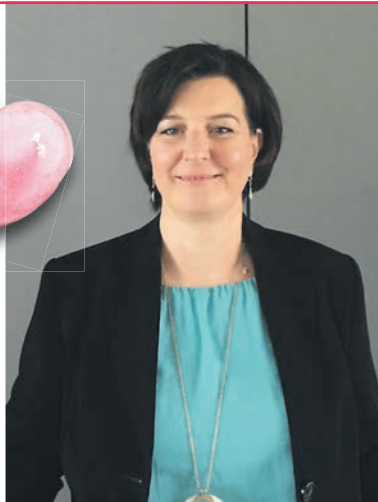
Foto: djd/Murnauers/Aleksandar Malivuk/shutterstock.com

### Ihre Heilpraktikerin mit Herz

- Ernährungsberatung
- Fußreflexzonentherapie
- Aromatherapie



**Heilpraktikerin  
Anita Pelz**  
Tel.: 0162 6395212  
Alte Dorfstr. 47  
15518 Steinhöfel  
OT Neuendorf im Sande



[www.goldene-haende.de](http://www.goldene-haende.de)

genen Muskeln zu kümmern. Besonders freuen sie sich über abwechslungsreiche Bewegung, zum Beispiel regelmäßiges Kraft- und Ausdauertraining. Die körperliche Aktivität trägt zum Aufbau bei und verhindert zugleich den Abbau.

**Wärme oder Kälte bei welchen Beschwerden?**

Grundsätzlich hat sich bei chronischen Beschwerden oder bei Verspannungen Wärme bewährt. Sie weitet die Blutgefäße, dadurch wird die Durchblutung angeregt und das Gewebe besser mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Bei akuten Beschwerden ist Kälte die

richtige Wahl: Sie fährt die Durchblutung herunter - ein wertvoller Effekt etwa bei Schwellungen in den Beinen. Auch werden durch Kälte oft Entzündungen abgeschwächt und Schmerzen gelindert.

Um die Muskeln zu pflegen, ist außerdem eine ausgewogene Ernährung wichtig. Hier sind Proteine (Eiweiße) essenziell für den Aufbau, den Erhalt und die Reparatur. Die Mineralstoffe Magnesium, Kalium, Vitamin B1 und Vitamin D sorgen fürs reibungslose Funktionieren. Kohlenhydrate liefern die benötigte Energie.

### PHYSIOPRAXIS QUANDT – 2X IN FÜRSTENWALDE

#### Natürliche Heilverfahren durch zertifizierte Therapeuten

- Krankengymnastik/KG nach Bobath
- manuelle Therapie
- Lymphdrainage und Kompression
- Massagen
- Ultraschall, Elektrotherapie
- Naturpelose (Heilschlamm)
- Hausbesuche
- Schröpfkopfmassage

PHYSIOTHERAPIE  
**Quandt** GbR

**Funktionelle-  
Informative-  
Therapie**

August Bebel Str. 121  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 2926

Domgasse 1  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 375223

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: ab 08.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



#### Physio Training

Überzeugen Sie sich selbst, erleben Sie was passiert, wenn clevere Technik, kompetente physiotherapeutische Betreuung und personalisiertes, fehlerfreies Training aufeinander treffen.

PHYSIO  
**TRAINING**  
Am Dom

**Kraft-  
Ausdauer-  
Zirkeltraining**

Domstrasse 2  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 7602601  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do: 08.00- 19.00 Uhr  
Fr: 08.00- 18.00 Uhr  
[www.physiotherapie-quandt.de](http://www.physiotherapie-quandt.de)



**Wie fühlen Sie sich gerade? Angespannt, gestresst, unsicher? Dann könnte Sie dieses Interview interessieren. Die Yoga- und Meditationslehrerin Beate Willer hilft Menschen, die einen Weg aus der Grübelfalle suchen.**

**Warum sollte jemand, der sich gerade überfordert und erschöpft fühlt, ausgerechnet zu Mandala Yoga kommen?**

Wir alle merken irgendwann, dass unser Wunsch, alles im Griff zu haben, eine Illusion ist. Dann haben wir die Wahl: Wir können unsere Energie verschwenden, indem wir weiter erfolglos im Außen nach Stabilität suchen. Oder wir gehen einen neuen Weg und wenden uns nach innen.

**Wie sieht dieser Weg nach innen aus?**

Zunächst kommen wir wieder mit uns selbst in Kontakt. Haben Sie schon einmal versucht, gleichzeitig ängstlich und wohlwollend zu sein? Wenn wir ständig im Kopf sind, trennen uns unsere Ängste immer wieder von Qualitäten wie Verbindung, Nähe und Großzügigkeit ab. In der Yogapraxis erleben wir uns über den vertieften Atem und heilsame Bewegungen innerlich weit und offen.

**Aber meine Probleme löst das nicht.**

Hat Ihnen ängstliches Grübeln jemals geholfen? Zeigt sich die Lösung nicht genau dann, wenn wir aufhören, verzweifelt nach ihr zu suchen. Und: Im gegenwärtigen Moment gibt es Ihre Probleme tatsächlich nicht. Denn im Jetzt ist kein Platz für die ewig gleichen Gedanken an die Vergangenheit oder eine vermeintlich schreckliche Zukunft. Allerdings braucht es dafür die eigene Erfahrung, darüber nachzudenken nützt nichts.

**Welche Angebote haben Sie?**

Bei uns gibt es Yoga in Gruppenkursen oder als Einzelunterricht. Darüber hinaus biete ich ein sehr individuelles Mentoring-Programm für sechs Wochen an. Hier arbeiten wir in Mini-Gruppen. Exklusiv, im persönlichen Austausch, lernen die Teilnehmer bewährte Techniken, um sich im Alltag immer wieder mit der eigenen inneren Stärke und Gelassenheit zu verbinden.



Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 58 | 15517 Fürstenwalde  
[www.mandalayoga.de](http://www.mandalayoga.de) | Tel.: 0173 737 55 62



## Leistungsdruck – kratzt mich nicht!

(djd). „Kannst du noch schnell dies und jenes erledigen?“ oder „Machst du bis morgen noch das und das fertig?“ So klingt es heutzutage in allen möglichen Bereichen des Lebens.

Es wird viel - oft zu viel - erwartet und Leistungsdruck ist inzwischen Alltag. In den letzten Wochen des Jahres kommen häufig Faktoren wie Vertrags- und Jahresabschlüsse, Geschenkbesorgungen und Feiertagsvorbereitungen hinzu.

Fällt dann noch die Familie an Feiertagen zu Besuch ein, können der Trubel sowie zwischenmenschliche Spannungen den Druck weiter erhöhen. Da ist ein robustes Selbst beziehungsweise eine hohe Resilienz gefragt.

### Die innere Balance erhalten

Gemeint ist damit die Anpassungsfähigkeit des Menschen, mit der man auf verschiedene, herausfordernde Lebenssituationen reagiert. Dafür sind nicht nur geistige Ressourcen, sondern auch ein widerstandsfähiger Körper, gute Ernährung und das richtige Verhalten wichtig. Auf dieses Zusammenspiel setzt auch die Tibetische Konstitutionslehre. Hintergrundinfos hierzu sowie einen Typentest gibt es unter [www.padma.de](http://www.padma.de).

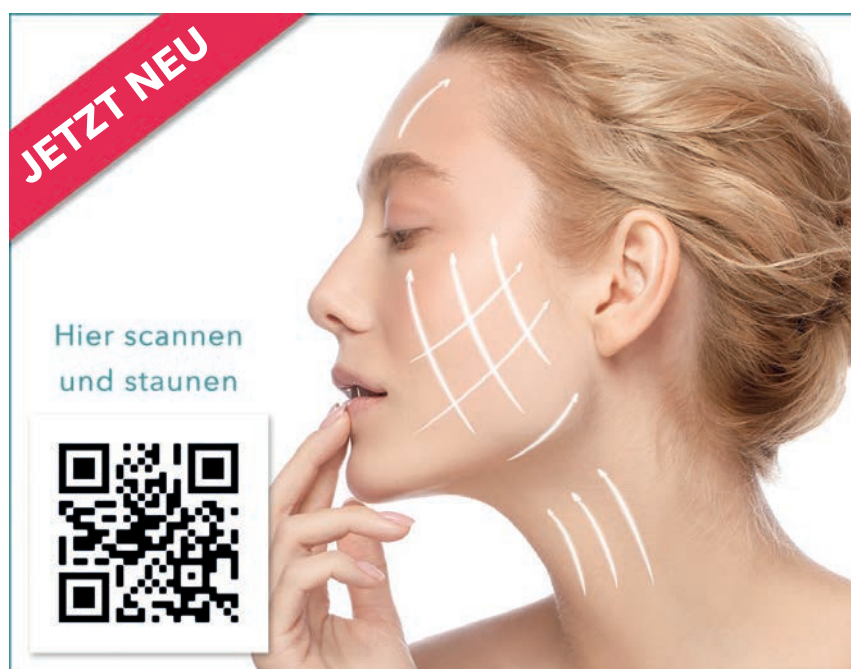
Schlägt die „innere Waage“ aufgrund besonderer Belastungen in die eine Richtung aus, kann man die Balance erhalten, indem man der anderen Seite mehr Gewicht verleiht. So führt Leistungsdruck oft zu dem Gefühl, „durch den Wind“ zu sein oder „den Boden unter den Füßen zu verlieren“. Dem

gegenüber stehen Bodenhaftung und Substanz haben.

Die Tibeter nutzen dafür den Effekt bestimmter Nervenahrung. Gemeint ist damit nicht Schokolade und Zucker, sondern Nahrungsmittel, die von Natur aus süß sind, wie Bananen, Nüsse oder Haferflocken. Diesen werden ebenso erdende Eigenschaften zugeschrieben wie diversen Kräutern und Gewürzen. So dem gut verwurzelten Süßholz oder dem Weihrauch, der als schützend und balsamisch einhüllend gilt. Nicht alle Gewürze sind immer verfügbar oder schmecken angenehm. Dann können Kräuterkompositionen wie Padma NervoTib mit Magnesium, das die Funktion des Nervensystems und die psychische Funktion unterstützt, die Lösung sein. Sie verbinden das uralte Wissen der Tibeter mit moderner Wissenschaft.

### Massagen, Bäder, Entspannung

Zudem können äußerliche Anwendungen - etwa Ölmassagen oder Bäder - den Energiefluss und ein stabiles inneres Gleichgewicht bewahren. Für den geistigen Ausgleich sorgen Atemübungen oder Yoga. Es muss nicht immer das volle Programm sein. Schon eine einzelne Übung oder ein paar tiefe Atemzüge am offenen Fenster sind Balsam für den Geist. Verbindet man die verschiedenen Maßnahmen regelmäßig miteinander, kann man das innere Gleichgewicht besser erhalten. Beim nächsten „Kannst du noch schnell...?“ bleibt man dann geerdet und kann eher sagen: „Klar, kein Problem!“



KOSMETIK & HEILPRAXIS



Jetzt kostenlos beraten lassen:

Tel.: 030 - 765 84 84 0 | [www.koss-kosmetik.de](http://www.koss-kosmetik.de)

## Frau Ulbrich, Sie haben sich über Funk und Fernsehen einen Namen gemacht, welche Empfehlungen können Sie unseren Lesern zum Thema „Alternative Heilmethoden“ mitgeben?

### Welche Behandlungen bieten Sie an?

Oh, da bin ich sehr umfangreich aufgestellt. Kernpunkt ist die Verknüpfung westlicher Medizin mit Kenntnissen der östlichen Heilkunde. Das heißt, ich erkunde die Ursache der körperlich-seelischen Ursachen.

Zu Beginn schauen wir uns den Alltag & seine gesundheitliche Situation im Detail an. Wir erarbeiten ein individuelles, speziell auf die Bedürfnisse des Kunden entwickeltes Konzept. Unser Ziel ist es, die körperliche & mentale Gesundheit wieder zurückzugewinnen und möglichst lange zu erhalten.

Wir erarbeiten gemeinsam ein maßgeschneidertes Bewegungs- und Ernährungsprogramm, welches dem Alltag angepasst ist und nachweislich positive und langfristige Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden hat.

Bio-Energetische Massagen, Körperreinigungs-Programme, Farblicht- und Frequenztherapie, Beckenschiefstand beheben, den Körper neu ausrichten sind massgeschneiderte Maßnahmen, welche einen nachhaltigen Erfolg versprechen.

### Welche Beschwerden können durch die einzelnen Praktiken gelindert werden?

Da könnte ich jetzt das gesamte Programm ansprechen. Sei es die Migräne, Rücken- oder Gelenkprobleme, Schlafstörungen, Hautprobleme, Demotivation, Leistungsschwäche, Lernschwäche, Zustand nach Burnout oder kurz davor etc.

### Beziehen sich Ihre Behandlungen über mehrere Anwendungen?

Ich arbeite mit verschiedenen Konzepten. Ist der Mensch gesundheitsbewusst und möchte von Grund auf Ordnung in sein Körpersystem bringen, dann ist er bei mir genau richtig. Individuelle Übungen werden von mir personenbezogen für zu Hause erarbeitet und idealerweise dann auch mit Erfolg umgesetzt. Bei Licht- und/oder Frequenzbehandlungen sind mehrere Anwendungen erforderlich.

Bestimmte Unbefindlichkeiten erfordern einige wenige Behandlungen in Folge in der Praxis, andere körperliche Störungen können auch per Online begleitet werden.

### Können Sie in der Region erfolgreiche Heilungsprozesse benennen?

Oh, ja! Aus der Region und aus dem großen Umfeld. Die Resonanz hört sich dann oftmals so an: „Das hat ja eine Physiotherapie in 20 Jahren nicht geschafft, was Sie mit einer einzigen Behandlung hinbekommen“.

Dieser Mensch geht seit einiger Zeit seinen Weg bereits ohne Gehhilfe. Unglaublich, wenn ich an die erste Behandlung denke und wie unser Körper Informationen aufnimmt, um wieder in die Selbstheilung zu kommen.

Ein Kunde aus Braunschweig ist bis heute frei von seinen Rückenbeschwerden. Er sollte seiner Zeit operiert werden, d.h. die Wirbelsäule sollte versteift werden.

### Wie wird die Kostenfrage geklärt, ist die Erstberatung bereits kostenpflichtig?

Leider ist es so, dass das, was hilft, von kaum einer Krankenkasse unterstützt wird. Die „Beihilfe“ ist da etwas großzügiger. Ich sage mal, das Auto hat auch keine Krankenkasse, die die Pflege und Instandhaltungskosten übernimmt. Dafür ist der Halter jedoch gerne bereit zu investieren.

### Welche Empfehlung können Sie unseren Lesern allgemein zur Gesunderhaltung mitgeben?

Viele Menschen befassen sich immer wieder mit dem Thema wie Ernährung und Bewegung – und das ist auch gut. Aber die Wahrheit ist, dass diese beiden Komponenten nur 20% unserer Gesamtgesundheit ausmachen.

Denn 80% unserer Gesundheit wird tatsächlich im Kopf entschieden, d.h. welche Einstellung haben wir gegenüber uns selbst, gegenüber unserem Leben, unserem Alltag, gegenüber unserem Körper?

### Mit welcher Einstellung leben wir in den Tag hinein?

#### Welchen Stress machen wir uns selbst? Etc.

Gerne empfehle ich meinen Youtube-Kanal Ingrid Ulbrich. 3 x die Woche kommen neue Videos rund um das Thema „Gesund und glücklich bis ins hohe Alter hinein“.

Und da gibt es bei Anmeldung sogar ein kostenfreies Erstgespräch.

Licht & Welle



Lounge

Licht ist Energie,  
Licht ist Leben,  
kein Leben ohne Licht!

Es freut sich auf Sie –  
Ihre Ingrid Ulbrich



### Licht & Welle Lounge

Kurpark Kolonnaden | Ulmenstr. 4 a  
15526 Bad Saarow

### Termine & Informationen:

Tel.: 033631 808046 oder mobil: 0162 2113159  
[www.ingrid-ulbrich.de](http://www.ingrid-ulbrich.de)



## Das Wiedersehen nach sechs Jahren wurde gebührend gefeiert



Auch diesmal reisten wieder einige Teilnehmer aus Potsdam, Erkner und Berlin an, um das illustre Zusammentreffen keineswegs zu versäumen.



Schon bei der Einschulung 1957 berührten sich ihre Schultüten sanft: Heute sind Hannelore (geb. Neumann) und Bernd Witzke seit nunmehr 48 Jahren glücklich verheiratet.

Am 12.08. war es endlich wieder einmal so weit: 19 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a des Schuljahres 1964/65, der Oberschule IV in Fürstenwalde, trafen sich zum dritten Klassentreffen in der Gaststätte „Küstriner Wappen“ in der Domstadt.

Pünktlich um 17.00 Uhr wurde der bestellte Bereich des Biergartens in Beschlag genommen, der in Sachen Gestaltung und Gemütlichkeit optimale Voraussetzungen für Zusammenkünfte dieser Art gewährleistet. Als Cheforganisator Hartmut Baczynski gegen

17.30 Uhr seine Begrüßungsrede hielt, hatte sich die avisierte Teilnehmerrunde komplettiert. Er bedankte sich zunächst für die erneut rege Teilnahme und richtete herzliche Urlaubsgrüße aus Rügen von Marlis Schmolling (geb. Nagler) aus und entschuldigte das Fehlen von Reinhard Tetzlaff, der am darauffolgenden Tag mit seiner langjährigen Lebensgefährtin zum Traualtar schreiten wollte. Für die schwer erkrankten Klassenkameraden Reinhard Worm, Reinhard Respondek, Manfred Krüger und Sieglinde Stolz wurden herzliche Genesungsgrüße ar-

tikuliert. Auf Initiative von Siggie Rühle konnten auch ehemalige Schülerinnen aus Rauen diesmal interessiert und eingeladen werden, die damals ab der 9. Klasse in die Fürstenwalder Oberschule IV integriert wurden. Roswita, Christel und „Traudchen“ erschienen prompt und bereicherten die eingeschworene „Runde“. Leider musste Rosemarie Kohl absagen, was einige ehemaligen Mitschüler bedauerten. Nichtsdestotrotz wurde es wieder einmal ein sehr beschwingter Abend und die Gespräche offenbarten nicht nur vertraute, damalige Erlebnisse, sondern es gab immer wieder auch

Überraschungen, beim gemeinsamen Durchwühlen der schulischen „Erinnerungs-Rumpelkammer“. Schließlich endete ein wunderschöner Abend in einer Fürstenwalder Gaststätte, die wirklich alle Ansprüche in Sachen Gemütlichkeit und Service optimal erfüllte.

Vielen Dank an das gesamte Team des „Küstriner Wappens“! Alle Teilnehmer des 3. Klassentreffens waren sich schließlich darüber einig – wenn, dann wieder hier.

Vielleicht sogar schon im Frühjahr des nächsten Jahres!

**Hartmut Baczynski**



# KÜSTRINER WAPPEN

Deutsche Küche • Biergarten • Kegelbahn

## Oktoberfest

**28.09. bis 02.10.2022**

Samstag mit DJ | Eintritt frei | um Reservierung wird gebeten

**Inh. Kai Nowak | Küstriner Str. 9 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: 03361/32220**



Trotz schwerster Erkrankung und eingeschränkter Mobilität, ließ es sich auch Manfred Majora nicht nehmen, seine damaligen Klassenkameraden wiederzusehen. Danke, lieber „Mumpe“ und gute Besserung!

**Die Komplizen haben Rockmusik der 60ziger und 70ziger Jahre & Partymusik für jeden Anlass im Gepäck!**

\* LIVE \*

**Hans-Peter Drömert**  
 Tel.: (03361) 36 94 11  
 Mobil: 0174/699 85 01  
 peter.droemert@web.de



**RECHTSANWÄLTIN**  
 DIPL.-AGRARING.

## MARTINA D. GÜLZOW

---

Tätigkeitsschwerpunkte:

**GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT**  
**ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG**  
**EHE- / FAMILIENRECHT**

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau  
 Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de



*Fischsterben an der Oder:***Fischer stehen vor dem Aus –  
kurzfristige Hilfe vom Land ist notwendig**

Péter Vida, Fraktionsvorsitzender der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion im Landtag Brandenburg, zur jüngsten Entwicklung am Brandenburgischen Teil der Oder:

„Die Welle des Fischsterbens an der Brandenburgischen Oder scheint vorbei zu sein. Zwar sind noch lange nicht alle toten Fische beseitigt, doch es kommen kaum noch neue hinzu. Wasserqualität und Aktivität der Kleinlebewesen scheinen sich zu normalisieren.

Die Landesregierung muss nun den am stärksten Betroffenen vor Ort helfen. Vor allem die Fischereibetriebe stehen vor dem Aus. Zwar scheinen viele Jungfische das Massensterben überlebt zu haben. Doch es dürfte noch viele Monate dauern, ehe die Fischer in der Oder wieder ausreichende Mengen an Fisch fangen und verkaufen können. Das Land muss die Fischer dabei unterstützen, die Neubesiedlung der Oder zu überwachen und gegebenenfalls die Wiederansiedlung der ortstypischen Fischarten zu unterstützen. Doch ohne kurzfristige finanzielle Hilfe wird es dort bald keine Fischer mehr geben.

Die durchgegangene ‚Welle‘ aus Polen erhärtet zudem den Verdacht, dass Einleitungen in Polen die Ursache für das Fischsterben sind. Der ungewöhnliche Salzgehalt hat die Ausbreitung der nun verdächtigten giftigen Brackwasser-Alge wohl erst ermöglicht. Die Behörden in Polen müssen die Ergebnisse ihrer Untersuchungen nun offen und transparent nach Deutschland und Brandenburg weiterleiten und zudem die Schuldigen ermitteln und bekanntgeben. Nur so wird es den Geschädigten in Deutschland möglich, Schadensersatzansprüche gegenüber den Tätern geltend zu machen.

Wir kritisieren zudem die langsame Reaktion der Landesregierung Brandenburg. Egal ob die Beseitigung der toten, stinkenden und nach damaligem Wissenstand möglicherweise sogar mit Gift verseuchten Fische, die Besorgung von Schutzkleidung oder die Organisation - im Endeffekt wurde die gesamte Arbeit bisher durch den Landkreis Märkisch-Oderland und die Freiwilligen vor Ort erledigt. Die zuständigen Ministerien haben zu träge reagiert. Umweltminister und Gesundheitsministerin ließen sich in den ersten Tagen nicht sehen, ihre Mitarbeiter waren keine nennenswerte Hilfe. Auch Katastrophenschutz, Technisches Hilfswerk und Bundeswehr wurden nicht ausreichend eingebunden. Die Ministerien können auch jetzt nicht davon ausgehen, dass be-

reits alles durch Freiwillige erledigt ist. Noch immer liegen beispielsweise im Amt Seelower Land Säcke mit stinkenden, toten Fischen, die von Wildtieren aufgerissen werden. Wenigstens die flächendeckende Beseitigung der bereits von Freiwilligen eingesammelten Fischkadaver sollten die zuständigen Ministerien organisieren und finanzieren.“

Über 50 Jahre

HEIM &amp; HAUS®

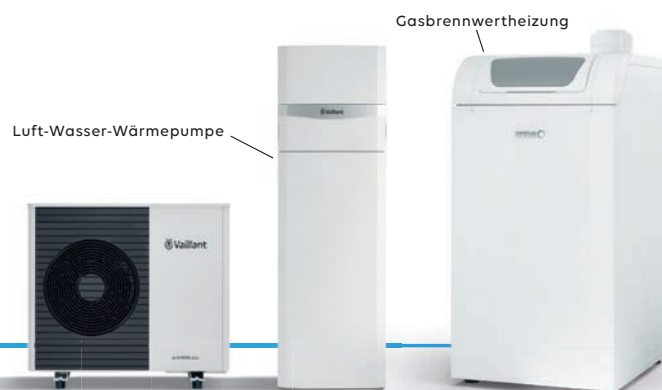
**Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!****Außendienstmitarbeiter  
& Monteure (m/w/d)**

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum „alten Eisen“
- ✓ Quereinsteiger willkommen

**Bewerben Sie sich jetzt!****Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!****www.heimhaus.de**HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

# Neue Heiztechnik ohne eigene Investition<sup>1</sup>

Eine neue Heizung wird fällig – auch wegen der Energiekosten und der Umwelt? Dann lassen Sie die neue Heizung einfach unsere Sorge sein. Als Partner von EWE bieten wir Ihnen EWE ZuhauseWärme: eine neue Heizanlage als Rundum-sorglos-Paket. Das bedeutet, dass Sie modernste Heiztechnik einfach mieten bzw. pachten, sich um Service und Betrieb nicht kümmern müssen – und auch noch die passende Energielieferung erhalten.<sup>1-3</sup>

**Null Risiko,  
null Investition<sup>1</sup>,  
null Stress****EWE ZuhauseWärme:**

- ✓ **Individuelle Beratung:** Wir finden die optimale Lösung für Ihr Zuhause – wir sind nicht an einen Hersteller gebunden, ob Wärmepumpe oder Gasbrennwerttechnik
- ✓ **Keine eigenen Investitionen:** Anschaffungs- und Installationskosten übernimmt EWE<sup>1</sup>
- ✓ **Zuschüsse ausschöpfen:** Bis zu 45% Zuschuss z.B. bei der Wärmepumpe – die mögliche staatliche Förderung beantragt EWE für Sie und Sie bekommen binnen weniger Tage eine verbindliche Förderzusage<sup>4</sup>
- ✓ **Echt fair:** Ersatz bei Totalausfall Ihres Heizgeräts inklusive<sup>5</sup>
- ✓ **Planungssicherheit:** Kalkulierbare Kosten dank monatlichem Betrag für Bereitstellung der Anlage
- ✓ **Auf Wunsch aus einer Hand:** Von Planung über Wartung bis zur Energielieferung<sup>1-3</sup>
- ✓ **CO<sub>2</sub> sparen:** Effizienter, energiesparender und umweltschonender heizen durch modernste Technik
- ✓ **Bewährt und beliebt:** Schon 25.000 Haushalte mit EWE ZuhauseWärme

**Einfach beraten lassen – wir sind gern für Sie da**

Vor Ort:  
**Daniel Neuhold**  
Falkenhagener Str. 7a  
15518 Steinhöfel



Per Telefon unter:  
**0151 20164844**



Per E-Mail:  
**neuhold.energie@gmail.com**

<sup>1)</sup> Keine eigene Investition. Für das Leistungspaket von EWE ZuhauseWärme Gasbrennwertgerät wird ein Grundpreis (GP1) in Abhängigkeit von der Investitionssumme berechnet. Hinzu kommen der Energiekosten-Grundpreis (GP2) für die Wärmelieferung, der sich aus den Kosten für jährliche Netzentgelte für Gas, Messstellenbetrieb, Messdienstleistung, Netzaufrechnung, Energieabrechnung sowie Service- und Vertriebsaufwendungen zusammensetzt, und der Arbeitspreis (AP) für die Energieeinsatzmenge/Erdgasmenge zzgl. CO<sub>2</sub>-Preis. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er vorher nicht mit einer Frist von neun Monaten in Textform gekündigt wird. Für das Leistungspaket von EWE ZuhauseWärme Wärmepumpe wird ein Nutzungsentgelt (PNE) für die Pacht der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Investitionssumme berechnet. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren und läuft automatisch nach Ablauf der Vertragslaufzeit aus. Details/Bedingungen entnehmen Sie bitte den AGB, die Sie unter ewe-waerme.de finden. <sup>2)</sup> Die Servicedienstleistung kann zusätzlich zum Wärmepumpen-Pachtvertrag abgeschlossen werden. Sie beinhaltet Wartungen, Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten. Für die Servicedienstleistung wird eine monatliche Servicepauschale erhoben, welche abhängig von der Investitionssumme 23,80 €, 29,75 € oder 35,70 € beträgt. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre und verlängert sich automatisch auf unbestimmte Zeit. Nach den ersten zwei Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat gekündigt werden. <sup>3)</sup> Das Produkt „EWE Zuhause\* Strom Wärmepumpe“ hat eine Erstlaufzeit von wahlweise 12 oder 24 Monaten und kann zusätzlich zum Pachtvertrag abgeschlossen werden. Der Energielieferungsvertrag verlängert sich nach Ablauf der Erstlaufzeit auf unbestimmte Zeit. Während der Erstlaufzeit kann der Kunde den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Erstlaufzeit kündigen. Nach Ablauf der Erstlaufzeit kann der Kunde den Vertrag mit einer Frist von einem Monat kündigen. Die Preise können je Gebiet und Netzbetreiber variieren. Die jeweils geltenden Preise finden Sie auf www.ewe.de. Weitere Details entnehmen Sie bitte den AGB. Sollte der Wärmestrom getrennt vom Haushaltsstrom gemessen werden, beachten Sie bitte auch die Details der Besonderen Vertragsbedingungen. Wenn Sie mit EWE eine „Preisgarantie“ hinsichtlich Ihres Strompreises vereinbaren, ist während der vereinbarten Preisgarantiezeit eine Preisanpassung lediglich bei einer Änderung der Umsatzsteuer sowie bei Einführung von neuen Steuern, Abgaben oder sonstigen Mehr- oder Entlastungen möglich. Die Preisgarantiezeit entspricht der Erstlaufzeit des Vertrags. <sup>4)</sup> Dieses Angebot basiert auf der Annahme, dass das Vorhaben mit öffentlichen Mitteln der BAFA-Förderung bezuschusst durchgeführt werden kann. Die Höhe der Förderung hängt von vorgegebenen Kriterien ab, welche vorhabenbezogen geprüft werden. Sofern dieses Vorhaben nicht oder nicht in erwartetem Umfang förderfähig ist, kann eine Wärmepumpe auch ohne Förderung erworben werden. Eine Gewähr für die Auskehrung von Fördermitteln kann EWE nicht übernehmen. <sup>5)</sup> Bei der Wärmepumpe gilt dies, wenn eine regelmäßige Wartung (z.B. Servicevertrag bei EWE) durchgeführt wird.

Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.  
EWE VERTRIEB GmbH, Cluppenburger Straße 310, 26133 Oldenburg



# SCHLAFEN KÜCHE WOHNEN



## AUSSTELLUNGS- & EINZELSTÜCKE IN BEGRENZTEN MENGEN

- Einzelstühle ab 10,- Euro
- Polstergarnituren ab 399,- Euro
- Wohnwände ab 299,- Euro
- Tische, Liegen, Kleinmöbel,
- Schlafzimmer, Sofas u.v.m

**Markenmöbel  
einfach günstig**

Seit 30 Jahren eines der  
größten Möbelhäuser der Region.

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-14 Uhr

**Möbel Kipnik GmbH & Co. KG**

Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Zu  
Hause ist es  
immer noch am  
Schönsten!  
Oder?

Wir  
richten  
Sie ein!

**Erst mal  
sehen was  
Kipnik  
hat**



## Vortragsreihe „Geschichte(n) aus der Region“ „Wie weiter nach dem Weltenbrand 1918-1933“

Der Weltkrieg, wie er damals noch hieß, war vorbei und das Sterben auf dem Schlachtfeld beendet. Doch wie sollte es weitergehen? Nach gut 900 Jahren stehen die Deutschen erstmals ohne einen Kaiser, König oder Fürst in der Verantwortung. Die „Weimarer Republik“, sind es die goldenen zwanziger Jahre oder doch ein politisches Pulverfass oder doch beides? Wie die Stadt Fürstenwalde und ihre Einwohner, die uns vermeintlich gut bekannte Ära erlebt haben wird uns der Autor des 8.

Kapitels der Stadtchronik, Ralf Sternkopf, näherbringen. Referent des Vortrags: Ralf Sternkopf

Vortrag, am Mittwoch, den **31. August 2022, um 18.30 Uhr** im Musikkeller der Kulturfabrik. Der Unkostenbeitrag für den Vortrag liegt bei 4,00 €.

Eine Voranmeldung zur besseren Planung ist gewünscht: Tel. 03361-2130 oder E-Mail: [museum@kulturfabrik-fuerstenwalde.de](mailto:museum@kulturfabrik-fuerstenwalde.de). Oder Sie erwerben die Karten im Museum.



**Bestattungshaus  
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht  
Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art

- Vermittlung von Grabstätten

- Übernahme der Bestattungsformalitäten

- Überführungen ins In- und Ausland

**Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde**

# Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

**Gemeinsam neue Wege gehen!**

- Ihre Vorteile:**
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
  - Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

**So geht's:** Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde  
oder eingescannt per Mail an: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de), Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990  
**HAUKE  
VERLAG**

**Stärken  
Sie unseren  
Verlag durch  
Ihr Abo!**

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!





## Ideologischer „Klassenkampf“

Manche Zeitgenossen sind vielleicht noch der irrigen Auffassung, Diktaturen können nur im schwarzen (Mussolini), braunen (Hitler) oder roten Gewande (Stalin) auftreten. Wobei das heutige Schulwissen darüber ohnehin sekundär ist – kommt es doch in diesen Zeiten auf „Haltung“ an. Entscheidend ist nicht die Begründung, sondern nur die gewünschte Antwort auf die Frage „Bist du für die Zeitenwende/für den Sieg der Ukraine/für die Energiewende etc.“. In meiner DDR-Zeit hieß so etwas „Klassenstandpunkt“; aber Geschichte wiederholt sich nicht in selber Form.

Offensichtlich gibt es – nach Ansicht unserer „Ampel-Fachkräfte“ – noch Aufklärungsbedarf in der deutschen Bevölkerung. Noch immer haben nicht alle Bürger begriffen, dass Demokratie im Einüben der Untertanenrolle besteht. Vor allem im Osten (lt. Gauck „Dunkeldeutschland“) wird aufgemuckt. Obwohl die „linke Kampfbiene“ Faeser schon drohend die Peitsche schwingt. Aber es gibt ja das grüne Familienministerium; präzise: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Da in diesem Ministerium die Probleme, welche Familien, Senioren, (alleinstehende) Frauen oder gar Jugendliche angeblich haben, als gelöst gelten, hat sich Frau Paus – sicher mit Unterstützung von Frau Faeser – den „Förderaufruf für Projekte im Innovationsfonds im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ausgedacht. Besteht doch die Gefahr der „immer stärkeren Verbreitung von Verschwörungsideologien, eine sich zunehmend radikalisierte Szene gegen die öffentlichen Corona-Schutzmaßnahmen, gesellschaftliche Spaltungen und gleichzeitig neue Bündnisse zwischen radikalisierten Milieus.“ – Frau Baerbock hat dies in ihren unerreichbaren geistigen Höhen kurz „Volksaufstände“ genannt –, der mit Gehirnwäsche zu begegnen ist.

Allerdings haben Paus, Faeser und Co. offensichtlich die Erfahrungen der DDR – Parteilehrjahr, FDJ-Studienjahr usw. – ausgewertet. Gleich im Text zum ersten Abschnitt „1.1 Aktive Auseinandersetzung mit Verschwörungsdenken

/-narrative und Falschinformationen“ heißt es nämlich: „Bisherige Erfahrungen aus der präventiv-pädagogischen Arbeit zu Verschwörungsnarrativen zeigen, dass die Auseinandersetzung auf einer kognitiven Sachebene oft nicht zielführend ist.“ Genau, die „grüne Religion“, angereichert mit „Corona-Wissen“ à la Lauterbach und dem „Völkerrecht“ einer „Plapperlena“ muss man glauben, nicht verstehen. Wer dem nicht folgt, wird schlicht am Straßenrand als „Rechter, Nazi“ etc. beschimpft. Noch sind Sprüche wie die des grünen Ex-Kommunalpolitikers Schlick „Vielleicht sollte man Sachsen einfach kontrolliert abbrennen lassen?“ nicht offiziell genehmigt. Wobei mir ein Einspruch des sog. Ostbeauftragten der Bundesregierung nicht bekannt ist.

Nun ist es ja nicht so, dass mit dieser Gehirnwäsche Neuland beschritten wird. Es gibt in der Bundesrepublik mehr als 600.000 Vereine, davon viele mit politischer Ausrichtung und davon wieder nicht wenige mit staatlicher Alimentierung. (Sehr zu empfehlen: „Staatsknete für die richtige Meinung“ – Küppersbusch TV; s. <https://www.youtube.com/watch?v=iZ-iEEfBgT0>.)

Aber da, wie oben geschrieben, im genannten Ministerium die Probleme gelöst scheinen und dennoch Geld vorhanden ist, wird es eben diesem „guten Zweck“ zugeführt: „Dabei werden zur Finanzierung der Impulsprojekte maximal 100.000,00 EUR pro Jahr je Projekt aus Bundesmitteln auf Antrag zur Verfügung gestellt“.

Selbstverständlich wird damit dafür gesorgt, dass viele Politikwissenschaftler, welche irgendwann – regulär oder durch Abbruch – ihr Studium beenden und nicht in Mainstream-Medien unterschlupfen können, nicht schnöde malochen müssen. Für die dringend benötigten Fachkräfte in Industrie und Handwerk sorgen bekanntlich die Grünen seit 2015. Aber unser ideologischer Nachwuchs darf sich mittels Förderprogramm die Sporen verdienen, um als verdienter Aktivist im rot-grünen Regierungsapparat unterzukommen.

Mein Fazit: Zur Drohkulisse einer Faeser wird kritischen Bürgern eine Gehirnwäsche verabreicht, die einfach zur weiteren Spaltung unserer Gesellschaft führen muss!

Klaus Dittrich

## Faktencheck: Ukraine

Sehr geehrter Herr Hauke, in einer Ihrer zurückliegenden Ausgaben hat sich ein Leser über meine Bemerkungen zur Ukraine beschwert – und dabei wirklich in Reinstform das Bild gezeichnet, welches die staatstragenden Medien gerne hätten: Das arme Musterland von Freiheit und Demokratie, Hort westlicher Werte unter einem netten, ehrlichen Präsidenten, wird von seinem blutrünstigen Nachbarn völlig grundlos überfallen, weshalb wir alle helfen müssen, selbst um den Preis des eigenen Untergangs. Schöner als Ihr Leser das getan hat, lässt sich der medial vermittelte Eindruck gar nicht zusammenfassen. Aber ist er auch richtig?

Zunächst wird die Angabe, wonach die USA den Maidan-Putsch von 2014 mit 5 Milliarden Dollar finanziert haben, angezweifelt. Diese Zahl stammt immerhin von Victoria Nuland persönlich, seinerzeit als stellvertretende US-Außenministerin zuständig für die Ukraine. Deutsche Staatsmedien haben das natürlich nicht berichtet, kamen aber nicht umhin, Nulands andere Bemerkung „fuck the EU“ („scheiß auf die EU“) zu erwähnen, die sie in einem abgehörten Telefonat (vor dem Umsturz in Kiew) mit dem örtlichen US-Botschafter Pyatt fallen ließ. Was dem deutschen Fernsehpublikum wiederum verschwiegen wurde ist, dass sie im selben Telefonat de facto die spätere ukrainische Putschisten-Regierung eingesetzt hat, indem sie Merkels EU-Wunschkandidaten, den ehemaligen Preisboxer Klitschko, abräumte und stattdessen den US-Favoriten Janzenjuk festlegte, der nach dem Umsturz dann auch tatsächlich zum Ministerpräsidenten in Kiew „gewählt“ wurde (Quelle: BBC). Zuvor mussten – damals noch existente – Oppositionsvertreter mit Waffengewalt aus dem Parlament vertrieben werden, weil er sonst keine „Mehrheit“ bekommen hätte. Klitschko wurde mit dem Posten des Bürgermeisters von Kiew abgefunden, damit Merkel ihr Gesicht wahren konnte. Heute ist Frau Nuland, nunmehr als Unterstaatssekretärin der Biden-Regierung, immer noch für die Ukraine zuständig. In einer Kongress-Anhörung musste sie in dieser Funktion unlängst unter Eid zugeben, dass die USA in der Ukraine über 30 Bio(Waffen)labore betreiben, die in den USA selbst (wie eigentlich auch in der Ukraine!) verboten wären. Deutschen Staatsmedien war das keine Meldung wert, vielleicht auch deshalb, weil der schwer drogen-süchtige Sohn des US-Präsidenten (und damit die Biden-Familie) über sein Firmennetzwerk an diesen Laboren persönlich beteiligt ist. Derselbe Sohn, Hunter Biden, erhielt übrigens höchst lukrative Beraterverträge vom führenden ukrainischen Erdgaskonzern Burisma. Die „Beratung“ bestand vor allem darin, Kontakte zu seinem Vater Joseph Biden, damals Vizepräsident und heute US-Präsident, herzustellen. Kontakte wofür? Erste Auswertungen des „Laptops aus der Hölle“, eines von Hunter Biden versehentlich verlorenen Computers, deuten auf massive Korruption des Biden-Clans in der Ukraine (und in China) hin. Falls der (mittlerweile in die Schweiz geflüchtete) Entschlüssler der Biden-Dateien überlebt, dürfen wir auf weitere spannende Details gespannt sein. Allerdings nicht aus der Tagesschau. Der deutschen Presse war das keine Erwähnung wert,

aber das kennen wir ja auch schon von den „Impf“-Nebenwirkungen, wo man stets – mit monatelanger Verzögerung – nur das einräumt, was sich beim besten Willen nicht mehr leugnen lässt. Stattdessen haben die Staatsmedien (sparsam) über die Schmuddelpornos auf Hunter Bidens Laptop berichtet: zweifellos auch interessant, aber politisch viel weniger brisant als die massive Korruption auf höchster Ebene in Washington und Kiew. Der stets treu und unschuldig blickende Selenskiy, seine Ehefrau und sein Firmengeflecht tauchen natürlich auch in den „Pandora-Papers“ auf, einer Liste geheimer Offshore-Konten in ausländischen Steueroasen. Hier versteckten Kriminelle üblicherweise ihr Schwarzgeld, Bagatellbeträge unter 100.000 Dollar werden nicht akzeptiert. Selbst die jeglicher Russlandnähe unverdächtige New York Times macht sich mittlerweile große Sorgen über die extreme Korruption im Umfeld der Kiewer Führung (und vermutet u.a. auch Waffenschiebereien und Schwarzgeld-Rückflüsse Richtung Washington – es wäre nicht das erste Mal: schon Ronald Reagan hat es mit der „Iran-Contra-Affäre“ so gemacht). Seit Dezember 2021 ist die Stelle des ukrainischen Antikorruptions-Staatsanwalts, den Selenskiy ohne plausible Begründung auf Drängen des Biden-Clans gefeuert hatte, unbesetzt und statt einen neuen zu berufen, wurde am 17. Juli 2022 auch noch die Generalstaatsanwältin des Landes entlassen. Die Rechnung ist ganz einfach: Wer Selenskiy oder andere Kiewer Paten der Korruption verdächtigt, betreibt „russische Propaganda“ und ist also ein feindlicher Agent. So geht es natürlich auch. Seit einer 2021 von Selenskiy vorangetriebenen Gesetzänderung wurden blitzschnell 17 Millionen Hektar Ackerland (das entspricht der gesamten Anbaufläche Italiens!) an ausländische Konzerne veramscht, hinter denen wiederum „Finanzinvestoren“ wie Blackrock (siehe auch Friedrich Merz!) und Vanguard stehen. 17 Millionen Hektar in nicht einmal einem Jahr, als hätte man das Gesetz bei Selenskiy bestellt. Vermutlich hat man das auch und wird sich erkenntlich zeigen. Die eigene Heimat, verhökert an Konzerne, die die Vermögen der Ultrareichen dieser Welt in zweistelliger Billionenhöhe verwalten und die angesichts der heraufziehenden Hyperinflation händeringend Sachwerte suchen. Vorher war in der Ukraine der Verkauf von Land an Ausländer verboten. Jetzt müssen einst freie ukrainische Bauern ihre Felder teuer von amerikanischen Finanzkonzernen (zurück) pachten, die damit obendrein ein Monopol für Lebensmittel aufbauen, von dem auch wir irgendwann abhängen werden. Selenskiy macht tatsächlich einen großartigen Job, allerdings nicht für die Ukraine und ihre Bürger und auch nicht für uns Normalverdiener im Rest der Welt. Aber bleiben wir in der Ukraine. Was dortige „Wahlen“ seit 2014 betrifft, so sollte man es besser nicht so nennen. Einerseits, weil rund ein Drittel aller Wähler, nämlich die Bewohner der Ostukraine, die die von Nuland eingesetzte Putschistenregierung und ihre Nachfolger nicht anerkennen, komplett ausgeschlossen waren, zum anderen, weil die meisten (unter Selenskiy inzwischen alle!) Oppositionsparteien verboten waren und sind. Das wäre also ungefähr so, als würden die Wahlen zum Deutschen Bundestag ohne die (unaufhörlich von der Bundeswehr beschossenen) Freistaaten Bayern,

bitte blättern Sie um!

## Leserkarikatur von Siegfried Biener





Thüringen und Sachsen durchgeführt, während im restlichen Gebiet sämtliche Parteien außer den Grünen verboten wurden. Das nennen deutsche Medien (und Ihr Leserbriefschreiber) – bezogen auf die Ukraine – dann „freie Wahlen“? Dagegen war ja sogar die Berlin-Wahl 2021 noch transparent und fair! Selenskis zentrales Wahlversprechen (für die restlichen Wähler) war übrigens Frieden mit der Ost-Ukraine zu schließen (die seit dem Putsch 2014 von Kiew militärisch angegriffen wird, wobei es bis Ende 2021 schon mindestens 14.000 meist zivile Todesopfer gab, die deutschen Medien ebenfalls keine Meldung wert sind). Dafür (und nur dafür!) wurde er von denen, die noch mitwählen durften, gewählt. Nur drei Monate später hat er die militärischen Angriffe nicht etwa wie versprochen beendet sondern sogar noch verstärkt. Selenskis Zustimmung liegt dementsprechend gerade noch bei 17%. Ganz ohne jede Opposition ist das natürlich immer noch eine komfortable Regierungsmehrheit und sein seniler Gönner in Washington kommt schließlich auf ganz ähnliche Werte. Unmittelbar vor dem russischen Eingreifen im Februar 2022 hat das ukrainische Militär seinen Beschuss der östlichen Provinzen dann nochmals vervielfacht (Quelle: OSZE-Beobachtermission) und eine riesige, von USA und Nato aufgebaute Streitmacht zum Angriff zusammengezogen. Dem sind die Russen anscheinend nur Stunden zugekommen, was nebenbei auch die präzisen Vorhersagen aus Washington erklärt, wo man mit dieser Reaktion rechnen konnte. Zur Eskalation beigetragen hat auch Selenskis Ankündigung, die Ukraine atomar (!) bewaffnen zu wollen, wie er wenige Tage zuvor erklärte (Quelle: Münchner Sicherheitskonferenz, Februar 2022). Die USA versinken seit Jahren in Hysterie, weil der tausende Kilometer entfernte Iran, der das übrigens abstreitet, Atomwaffen entwickeln könnte. Er wird deshalb streng sanktioniert und engmaschig überwacht. Die Ukraine, die das Gleiche öffentlich ankündigt (und seit mindestens fünf Jahren keine Inspektion ihrer vielen Atomanlagen mehr zugelassen hat), ist genau: null Kilometer von Russland entfernt. Man überlege selbst! Nebenbei ist daran zu erinnern, dass es für Ukrainer durchaus keine Horrorstellung ist, mit Russland zusammenzuleben. Die meisten Menschen verstehen deshalb nicht, warum man einen Krieg bis zum letzten Ukrainer führen muss, der nur ausländischen Interessen dient. Immerhin hat man die längste Zeit der staatlichen Existenz der Ukraine friedlich zusammengelebt, die es (übrigens gefördert vom kaiserlichen deutschen Generalstab als Bollwerk gegen Russland) überhaupt erst ab etwa 1917 gab (wonach sie gleich wieder in der – gemeinsamen – Sowjetunion aufging), also – bis 1991 – rund 74 Jahre. Kurioserweise genauso lange, wie es das Deutsche Reich gab (1871 bis 1945). Die anschließende Teilung in DDR und BRD wurde als Tragödie begriffen, die Teilung von Russland und Ukraine wird dagegen (von interessierten Kreisen im Westen) als (strategisch) wünschenswert betrachtet. Hier hilft eventuell ein einheitlicher Maßstab? Übrigens hat sich die Krim 1991, um auch dies kurz anzumerken, bereits ein halbes Jahr vor (!) der Ukraine, noch als Teil der UdSSR, für unabhängig erklärt und Russland angeschlossen, was aber damals – wie auch ein späterer Versuch Mitte der 90er Jahre – allseits ignoriert wurde. Damit wollten die mehrheitlich russischen Krim-Bewohner

schon damals den Willkürakt eines kommunistischen Generalsekretärs, eines gebürtigen Ukrainers übrigens, korrigieren: Nikita Chruschtschow hatte die (bis dahin russische) Krim in den 1950er Jahren selbstherrlich und ohne Rücksprache mit den Bewohnern an die Ukraine (wörtlich!) „verschenkt“, was vor 1991 allerdings praktisch folgenlos blieb, weil es sich innerhalb eines gemeinsamen Landes, nämlich der UdSSR, abspielte. Die gesamte westliche Wertegemeinschaft kämpft also auf dem Rücken der eigenen Bürger für die (undemokratische, völkerrechtswidrige) Laune eines längst verbliebenen kommunistischen Diktators und Stalin-Nachfolgers. Dementsprechend sieht auch die Fluchtbewegung etwas anders aus, als uns die Staatsmedien glauben machen wollen: Die übergroße Mehrheit der Flüchtlinge bewegt sich nämlich – obwohl Selenskij das unter Strafe gestellt hat – nach Russland, nicht in die EU. Rund 1,8 Millionen ukrainische Flüchtlinge wurden allein seit Februar 2022 in Russland registriert (nach russischen Angaben sogar über 3 Millionen), gefolgt von nur 1,2 Millionen in Polen und noch viel weniger in anderen EU-Ländern (Quelle: Statista). Hinzu kommen die (vielen) Millionen Flüchtlinge, die bereits vor 2022 in Russland Schutz gesucht haben, als Deutschland ukrainische Kriegsflüchtlinge noch zurückgeschickt hat, weil sie – seit 2014 – vor Kiew flohen und nicht vor Moskau. Insgesamt hat die Ukraine seit dem Putsch von 2014 ein Drittel ihrer Bevölkerung verloren und ist zum ärmsten Land Europas abgestiegen. „Das Minsker Abkommen“, so ein weiterer Punkt Ihres Lesers, sei zuerst „von Russland gebrochen“ worden. Dazu sollte man allerdings wissen, dass in den Minsker Abkommen (es gab zwei!) nicht ein einziges Mal das Wort „Russland“ vorkommt, nirgends. Russland ist also nicht einmal Vertragspartei. Dafür müsste man natürlich selber lesen, statt Patricia Schlesingers Tagesschau nachzuplappern. Die Abkommen verpflichten Russland zu gar nichts, die Ukraine hingegen dazu, die Kriegshandlungen einzustellen, Verhandlungen mit ihren östlichen Provinzen (die auch gesprächsbereit waren!) zu führen und ihnen Autonomie innerhalb der Ukraine (!) zu gewähren. Wie Ex-Präsident Poroschenko, der unter Korruptionsanklage stand und dann, während Kiew vom Westen immer neues Geld forderte, trotzdem auf wundersame Weise samt seinen Milliarden nach London ausreisen durfte, unlängst ausplauderte, hatte Kiew (!) nie (!) die Absicht, sich an die Minsker Abkommen zu halten: Man hätte nur unterschrieben, um nach herben Niederlagen Zeit zum Aufbau besserer Streitkräfte zu gewinnen. Genauso kam es auch. Poroschenko muss es wissen. Pikanterweise wurde das kurz später sogar von Merkel indirekt bestätigt! Wer da im Brustton der Überzeugung tönt, ausgerechnet Russland, das darin nicht einmal erwähnt wird, hätte „das Minsker Abkommen gebrochen“, zeigt schon ein erschreckendes Maß an Ahnungslosigkeit und erweist sich damit als guter Fernsehzuschauer. Hätte sich Kiew (!)

an Minsk 1 und 2 gehalten, wäre die Ukraine heute noch komplett und friedlich. Aber auch das sollen wir besser nicht wissen – wir könnten der Ukraine sonst überdrüssig werden und im kommenden Winter womöglich weniger frieren (und zahlen) wollen. „Das Azov-Regiment ging im ukrainischen Heer auf...“, schreibt Ihr Leser weiter. Genau das ist das Problem, nicht die Lösung, auch wenn uns das von ZDF & Co. als solche verkauft wird. Aus der deutschen Bundeswehr werden Rechtsextremisten, zumal solche mit Hakenkreuz- und ähnlichen Tätowierungen, konsequent ausgeschlossen, nicht „integriert“. Jedenfalls hoffe ich das. Warum sollte es in der Ukraine genau umgekehrt aber trotzdem in Ordnung sein? Das Grab des ukrainischen Hitler-Kollaborateurs, Juden- und Polenmörders Bandera in München wurde frisch renoviert und ist Wallfahrtsort ukrainischer Nazis. Nancy Faeser hat keine Schwierigkeiten damit. Auch der ukrainische Botschafter Melnik, der von Selenskij abberufen und trotz seiner Nazi-Verehrung zum stellvertretenden Außenminister befördert wurde, nachdem er wegen seiner Nazisprüche sogar in Polen in Ungnade gefallen ist, war schon dort und hat Blumen niedergelegt. Das kommt dabei heraus, wenn Nazis im Heer (oder anderen staatlichen Strukturen) „aufgehen“. Es ist eine üble Saat, die da aufgeht. Wo bleibt Frau Faesers „Kampf gegen Rechts“? Hier würde er sich lohnen – und wäre auch gar nicht schwer! Man müsste lediglich die Zahlungen an Kiew einstellen. Allermindestens sollte Berlin aber gegen die beim ukrainischen Präsidenten offiziell geführte Liste von „Informationsterroristen“ vorgehen, also solchen Menschen, die das Kiewer Regime in der einen oder anderen Form kritisiert haben. Dafür seien sie, so Kiew, als „Kriegsverbrecher“ zu bestrafen! Auf dieser Liste finden sich neben vielen anderen der SPD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag, Mützenich, und sogar die bekannte Feministin und Verlegerin Alice Schwarzer. Der Bundesregierung mit ihrer hier zuständigen „feministischen“ Außenministerin ist das offenbar egal: Frauenrechte, ja selbst die Redefreiheit deutscher Spitzenparlamentarier müssen hinter ukrainischen Nazis zurückstehen. Gegen Preisexplosion und Zwangsmaßnahmen protestierende Rentner sind allemal gefährlicher. Und so geht es bei Ihrem besorgten Leser immer weiter: „Die Tschetschenen“ seien (alle?) „Islamisten“. Fällt Ihrem Leser denn nicht einmal das auf? Noch vor wenigen Jahren wurden „die Tschetschenen“ von deutschen Staatsmedien als arme (vom Westen massiv zu unterstützende) Opfer russischer Willkür beklagt. Nun sind sie plötzlich das Gegenteil. Dass „die Tschetschenen“ höchst rassistisch klingen – geschenkt! Dass die ukrainische Menschenrechtsbeauftragte gefeuert wurde, weil sie „russische Kriegsverbrechen“ frei erfunden hatte, um (nach eigener Aussage) westliche Waffenlieferungen zu beschleunigen, ebenfalls. Und dass Amnesty International, eine amerikanische Organisation, der Ukraine nun Kriegsverbrechen vorwirft?

Selenskij findet plötzlich, dass Amnesty International „Terroristen unterstützt“. So schnell kann es gehen. Dazu passend hat Selenskij Schweizer Medienberichten zufolge persönlich die Freilassung wegen schwerster Verbrechen (wie Mord, Folter und Vergewaltigung von Kindern) einsitzender Angehöriger des ukrainischen „Tornado-Bataillons“ (und weiterer Verbrecher) angeordnet. Für den „Sieg“ wird schließlich jede Hand gebraucht, brutale, schwerstkriminelle Nazis kommen da gerade recht. Das „Tornado-Bataillon“ ging übrigens aus dem „Schachtjorsk-Bataillon“ hervor, das vom ukrainischen Multimilliardär Kolomoiski gegründet und finanziert wurde. Es musste wegen seiner Verbrechen aufgelöst werden, entsprechende Berichte des US-Kongresses lassen einem die Haare zu Berge stehen, das war dann selbst den amerikanischen Sponsoren zu widerlich. Kolomoiski, zweitreichster Oligarch der Ukraine, hat übrigens auch Selenskis Wahlkampf bezahlt. In Südamerika würde man solche Privatarmeen als kriminelle Todeschwadronen bezeichnen, in der Ukraine „verteidigen sie westliche Werte“. Und ich als deutscher Steuerzahler werde über Waffenlieferungen zwangsweise an ihren Verbrechen beteiligt. Das will ich nicht! Schließlich der „Abbruch der Friedensverhandlungen“: Nicht weniger als zwei (!) Mitglieder der ukrainischen Verhandlungsdelegation wurden in Kiew als „Verräter“ ermordet (vermutlich vom ukrainischen Geheimdienst bzw. vom „rechten Sektor“, ernsthafte Ermittlungen gab es nie), kurz nachdem Washington während (oder wegen?) der in Minsk bzw. Istanbul laufenden Gespräche umfassende Waffenlieferungen versprochen hatte, statt die Verhandlungen zu ermutigen. Die überlebenden Unterhändler haben danach keine substantiellen Vorschläge mehr vorgelegt. Wer will es ihnen verdenken? Wenn die Hälfte der Verhandlungsführer tot ist und die andere Hälfte vor lauter Angst schweigt, sind Verhandlungen typischerweise zu Ende. Eines „Abbruchs“ bedarf es dann gar nicht mehr. Und zu guter Letzt noch das: Wer sich auf Putins Reden beruft, sollte sie doch wenigstens kennen. Und ja, die gibt es auch auf Deutsch. Von dem, was Ihr Leser Bedrohliches darüber gehört hat, findet sich darin: genau nichts. Natürlich darf man auch dem deutschen Staatsfernsehen vertrauen. Was dabei herauskommt, habe ich weiter oben beschrieben. Die uns demnächst betreffenden Ereignisse sind dann allerdings eine „große Überraschung“, die man unmöglich ahnen konnte. Genau wie die Nebenwirkungen der „Impfungen“, die Hyperinflation oder den Zusammenbruch der Energieversorgung im Winter (und seine Hauptursache, die grüne „Energie-wende“). Konnte man alles nicht wissen, wenn man sich auf das Staatsfernsehen verlassen hat. Hauke-Leser wissen zum Glück mehr, wenigstens die meisten von ihnen!

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

## Ein Zeitdokument geschaffen

Sehr geehrter Herr Hauke, nachdenklich und in Ruhe habe ich Ihr Buch gelesen, ein unglaublicher Rückblick, detailliert, bitter... Ihnen nochmals persönlich vielen Dank für ihre Arbeit, Ihr Durchhaltevermögen,

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)



welches viele nicht haben.

Sie haben ein Zeitdokument geschaffen, für mich wird es tief in meinen persönlichen Unterlagen zum Zeitgeschehen eingegraben werden.

Ich hoffe sehr, Sie haben diese irre Zeit halbwegs unbeschadet überstanden, ich wünsche Ihnen Gesundheit, Kraft und weiter klaren Verstand.

Ihnen und ihren Lieben alles Gute,

**Michael Krause**

## Radweg von Erkner zu Tesla

Liebe Bürger, manchmal denke ich, es kann nicht noch seltsamer kommen und dann lese ich über den Radweg von Erkner zur Tesla-Fabrik.

Ich beziehe mich hier auf einen Artikel der MOZ vom 17.08.2022. Ursprünglich wollte der Landkreis für 345.000 Euro, dem hatte der Kreistag im vergangenen Jahr zugestimmt, auf rund 2,4 Kilometer Strecke einen Radweg von Erkner zu Tesla bauen. Jetzt haben die Kreistagsabgeordneten einem Mehrbedarf 766.700 Euro zugestimmt. Macht Gesamtkosten von gut 1,1 Millionen für den Weg. Eine stolze Summe. Unsere Steuergelder. Die Stadt Erkner soll künftig für die Unterhaltung des Weges zuständig sein. Es baut der Kreis auf seine Kosten.

Wenn wir mal von der Kostenexplosion des Vorhabens absehen, kommt jetzt aber der eigentliche Punkt, der einen den Kopf schütteln lässt: Es gibt keine Fördermittel. Warum?

Der Kreis Oder-Spree könne nicht garantieren, wie lange der Radweg genutzt werden kann.

Da frage ich mich dann, wieso? Hält unser Beton nicht mehr? Sind schlimme Unwetter zu erwarten? Eigentlich dürfte ein befestigter Radweg doch mehr als 2 Jahre halten?

Das frage ich mich so. Sie vielleicht auch? Aber es wird daran liegen, dass wir keine Ahnung haben. Tja, wenn die Autobahn A 10 in ca. zwei Jahren ausgebaut wird auf drei Spuren, wird die Brücke abgerissen, über die der Radweg geht. Vielleicht gibt's eine neue Brücke? Welche Kosten hat das Projekt dann? Oder doch einfach ein Fahrradweg, der an der Autobahn endet?

Und wo kommen die Mehrausgaben im Haushalt eigentlich her?

Es soll Geld von der geplanten Sanierung des Oder-Spree-Radweges „umgewidmet“ werden. Klartext, der touristische Oder-Spree-Radweg ist nicht so wichtig, wie zwei Jahre radeln zur Teslafabrik.

Da sage ich doch wieder, Gott sei Dank sind es die Steuergelder der Bürger und nicht das eigene Geld!

Gutes Radeln!  
**Kathi Muxel,  
MdL der AfD aus Grünheide**

## Offener Brief an den rbb

Als Teilnehmer der Protestveranstaltung am 1. August 2022 um 14.00 Uhr vor dem Reichstag hier einige Worte der Aufklärung.

Vor Jahren dachte ich, mit der Einheit Deutschlands würden sich die Sendungen von „Sudel-Ede“ (Der schwarze Kanal) nicht mehr wiederholen; er hat aber einen würdigen Nachfolger gefunden: Olaf Sundermeyer, der im Laufe seiner Tätigkeit immer neue Tätigkeitsbezeichnungen erhielt. Parallel dazu stieg

sicherlich sein persönliches Budget zu Lasten der ÖRR-Zwangsabgabenzahlers. Jetzt darf also ein „Investigativ-Reporter“ dem Volk die Wahrheit der Politik erklären, beeindruckend mit welcher Frechheit.

Als Teilnehmer dieser demokratischen Willensbekundung von Bürgern in diesem Land, in dieser Stadt Berlin, habe ich gemeinsam mit meiner Begleitung mit wachen Augen an diesem Protest teilgenommen. Ihre Bilder in der Abendsendung dokumentieren nirgends eine Polizeikette zum Schutz des Kamerateams; im Gegenteil, Ihre drei Reporter liefen frei und unbehelligt in unmittelbarer Nähe herum! Wo war die Polizeikette? Wenn die Rede von „Verwirren“ in ihrer Sendung ist, kann ich nach dem Anhören dieser Sendung dies bestätigen, jedoch nicht das Volk ist verwirrt, eher wohl Herr Sundermeyer und das rbb-Team; wo war hier die angebliche „massive Gewalt“ zu spüren? Erneut frage ich nach der Berechtigung Ihres Daseins, denn Ihrem Auftrag als öffentlich-rechtlicher Sender werden Sie bereits seit Jahren nur mit der Ausstrahlung von Lügen und „politisch gewollter Propaganda“ gerecht.

Querdenker, Esoteriker und Gewalt und, und, und beherrschen angeblich das Bild dieser Kundgebung.

Ihre Kommentare zu dieser friedlichen Willensbekundung der Bürger waren einzig ein Konglomerat von Lügen und abscheulicher demagogischer Einflussnahme; dafür muss der Bürger auch noch mit der Zwangsabgabe des Rundfunkbeitrages Ihnen Ihr Monatslohn sichern.

Ich bin nicht gewillt Sie weiterhin finanziell zu stützen und kündige deshalb mit sofortiger Wirkung „meinen“ Staatsvertrag mit Ihnen!

**Wolfgang Graetz**

## Müggelheimer Austausch

Die Gedanken sind frei.

Kennen Sie Müggelheim? Dieses schöne Fleckchen Erde am Rande Berlins, beschaulich und doch Teil dieser großen Stadt. Ob Jung oder Alt, viele Leute schätzen diesen grünen Ortsteil Köpenicks für Erholung, Wandern, Baden und gutes Essen. Und doch fühlen sich durch die Wirren der letzten zwei Jahre auch hier viele Menschen mit ihren Sorgen und Nöten allein. Um dem entgegenzuwirken, hat sich eine neue Gemeinschaft aufgeschlossener und interessierter Bürger gebildet, die „Müggelheimer im Austausch“.

Wir treffen uns jeden Montag unter den Bäumen hinter der Kirche, um uns über die vielen Themen der heutigen Zeit auszutauschen. Dabei scheuen wir keinen Diskurs, jeder darf zu Wort kommen, nachdem Austausch viel zu lange viel zu kurz gekommen war. Auch Talkshows sind kein Ersatz für eine persönliche Begegnung und lassen oftmals eine respektvolle Gesprächskultur vermissen. Darum muss sich etwas ändern! Wir Menschen brauchen die lebendige Gemeinschaft, in der wir nicht länger allein sind, um gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten für uns und unsere Kinder!

Bei den „Müggelheimern im Austausch“ hat ein jeder die Möglichkeit, sich mitzuteilen, denn die Gedanken sind frei und jeder ist willkommen! Wir sind keine Partei, kein Verein, sondern engagierte Menschen, die in Müggelheim leben, wohnen und arbeiten, sich zu guten Gesprächen treffen und das Leben lieben,

auch wenn es schwierig ist.

Neugierig geworden? Dann sind Sie herzlich eingeladen, vorbeizukommen! Überzeugen Sie sich selbst und gehen auch Sie einen Schritt auf andere Menschen zu, denn das scheinbar Wenige, dass jeder Einzelne tut, kann Beginn von etwas Neuem sein! Nur wer selbst dabei war, weiß wie es ist, Teil dieser Gemeinschaft zu sein – montags, 18 Uhr in Müggelheim, auf dem Angerplatz hinter der Kirche.

**Helmut Schmid**

## Gesamte RBB-Geschäftsleitung sollte zurücktreten

Neuen Rundfunkstaatsvertrag nicht mit bisherigen Verantwortlichen verhandeln! Die Landtagsfraktion BVB / FREIE WÄHLER spricht sich für den Rücktritt der gesamten Geschäftsleitung des RBB samt ihren Direktoren aus. Hintergrund sind immer neue, erschütternde Erkenntnisse über weder betriebswirtschaftlich noch rechtlich noch journalistisch tragbare Zustände im Führungsgremium des Senders. Gerade die neuerlichen Enthüllungen zeichnen ein Bild von aristokratischer Vetternwirtschaft, wie man sie sich nie hätte vorstellen können. Zur Wiederherstellung des Vertrauens in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Allgemeinen und den RBB im Besonderen braucht es die Übernahme von Verantwortung und einen klaren Schlussstrich. Dieser ist aus Sicht von BVB / FREIE WÄHLER nur durch einen Wechsel in der gesamten Führungsspitze möglich. Dies deckt sich auch mit den zahlreichen Rückmeldungen von Mitarbeitern des Senders. Ehrlich und hart arbeitende Angestellte, die eine handwerklich gute Arbeit mit hohem journalistischen Anspruch leisten, werden durch das Handeln der Geschäftsleitung samt „Aufklärung“ in Salamtaktik zunehmend frustriert und durch interne Maulkörbe sogar in ihrer journalistischen Arbeit behindert.

Zugleich spricht sich BVB / FREIE WÄHLER entschieden gegen Beratungen zur Neufassung des Rundfunkstaatsvertrages mit den aktuellen Vertretern des RBB aus. So hat der Vorsitzende des Hauptausschusses des Brandenburger Landtages, Daniel Keller (SPD), zusammen mit der Vorsitzenden des Berliner Medienausschusses, Darya Caglar (SPD), erörtert und dies dem Brandenburger Hauptausschuss mit Schreiben vom 19.08.2022 mitgeteilt, dass zur Beratung über die Neufassung dieses wichtigen Dokuments u.a. just Hagen Brandstätter (geschäftsführender Intendant), Friedricke von Kirchbach (Rundfunkratsvorsitzende, inzwischen zurückgetreten) und Dorette König (stv. Vorsitzende des Verwaltungsrates) eingeladen werden sollen. Auch wenn über die gemeinsame Sitzung Einigkeit besteht, ist es absolut nicht nachvollziehbar und in der Öffentlichkeit und Bevölkerung auch nicht vermittelbar, wie man ausgerechnet zu diesem Kreis der Anzuhörenden kommen kann. BVB / FREIE WÄHLER spricht sich strikt dagegen aus, dass genau jene Personen, die jahrelang weg- oder nicht richtig hingeguckt haben, die den massiven Vertrauensverlust und die überbordende Verschwendungsmentalität mit zu verantworten haben, jetzt über die Neugestaltung des Rundfunkstaatsvertrages verhandeln. Niemand wäre auch auf die Idee gekommen, nach dem Finanzcrash

2008 die Manager von Lehman Brothers zu fragen, wie man so ein Desaster verhindern könnte. Vielmehr braucht es einen transparenten, strukturierten Prozess des Neuanfangs, in den die Zuschauer und Hörer des RBB einzubeziehen sind. Der Rundfunkstaatsvertrag braucht eine Revitalisierungskur, in der die Beitragszahler und im erweiterten Sinne „Auftraggeber“ endlich ein Mitspracherecht bekommen. Auf jeden Fall ist die Debatte hierüber weit über die Gremien hinaus zu öffnen. Funktionsträger, die an der aktuellen Problemlage Anteil haben, sollten daran nicht mitwirken. Im Ergebnis favorisiert BVB / FREIE WÄHLER die Schaffung eines Zuschauerbeirates, der als Vertretungsgremium der Beitragszahler umfassende Prüfrechte erhalten soll.

**Péter Vida**

**Fraktionsvorsitzender BVB / FREIE WÄHLER Landtagsfraktion**

## Wir befürchten erheblichen Schaden für unser Land.

Offener Brief der Obermeisterinnen und Obermeister des Handwerks der Region Leipzig an den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen.

Die Unterzeichner dieses Briefes eint die Sorge um den sozialen Frieden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in ihrer Heimat. Ausgelöst wird diese Sorge durch Entscheidungen, die den klimapolitischen Umbau unserer Gesellschaft forcieren und die außenpolitischen Reaktionen auf den Krieg in der Ukraine. Wir befürchten erheblichen Schaden für unser Land. Wir befürchten insbesondere, dass der Lebensstandard, den sich die Generationen seit dem zweiten Weltkrieg in Ost und West erarbeitet haben, in kürzester Zeit aufs Spiel gesetzt wird.

Handwerk ist innovativ, familiär, systemrelevant und regional. Handwerk verlagert keine Produktion ins Ausland. Handwerk ist immer da, in urbanen Zentren und auf dem Land. Handwerk, das sind Unternehmer und Arbeitnehmer vor Ort. Beim Handwerk laufen viele Fäden zusammen, ob mit Corona oder ohne. Das Ehrenamt in Sportvereinen, Freiwilligen Feuerwehren oder Kirchenvorständen funktioniert nicht ohne das Handwerk.

Diese Attribute sind alle in Gefahr, wenn die politischen Entscheidungsträger des Landes den gegenwärtigen Kurs fortsetzen. Einen Kurs, der in unserem Land zunehmend polarisiert, der Stadt und ländlichen Raum gegeneinander aufbringt. Einen Kurs, der den Ausstieg aus der Energieerzeugung mit heimischen Brennstoffen und der Kernenergie besiegeln will, ohne dass zuverlässige und bezahlbare Alternativen vorhanden sind. Einen Kurs, bei dem unsere Abhängigkeit von nur im Ausland verfügbaren Energieträgern offenbar jahrelang ignoriert wurde. Einen Kurs, der durch Zuspitzung und Konfrontation bei vielen Menschen in unserem Land eine spürbare Kriegsangst auslöst.

Die innenpolitischen Folgen dieses Kurses sollen mit Geld und noch mehr Geld geheilt werden. Geld, welches Leistungsträger erst einmal erarbeiten müssen, bevor es umverteilt werden kann. Diesen Leistungsträgern werden jedoch die Grundlagen für ein sinnvolles

*bitte blättern Sie um!*



**weiter von der vorigen Seite**

und kontinuierliches Wirtschaften nach und nach entzogen. Vieles, was in den letzten Jahren in Deutschland entschieden wurde, ist nicht zu Ende gedacht. Politische Bühnenbilder ersetzen in vielen Fällen sachliche und durchdachte Konzepte. Aus diesen Gründen sorgen wir uns sehr um die Lebensumstände unserer Kinder, Enkel, aller zukünftigen Generationen und nicht zuletzt um unser Handwerk. Wir fordern Sie auf, diesen Weg in die Sackgasse unverzüglich zu verlassen! Denken Sie die Dinge vom Ende her! Unterlassen Sie außenpolitische Provokationen, die uns als rohstoffarmes Land und globalisierte Volkswirtschaft schaden! Setzen Sie auf die Technologien, die wir beherrschen, die uns versorgen und

ernähren! Lassen Sie den Leistungsträgern Luft zum Atmen! Kein Krieg, kein Embargo, zurück zu unseren Wurzeln, die in den letzten Jahrzehnten unsere Lebensgrundlagen gesichert haben! Ohne eine Umkehr zum realpolitischen Machbaren und Verantwortbaren wird unsere Gesellschaft auseinanderdriften. Leistungsträger werden aufhören, Leistungen zu erbringen. Bedürftige werden beginnen, ihre Ansprüche auf der Straße zu artikulieren. Und es wird keinen Kitt mehr geben, der diese Gesellschaft zusammenhalten kann. Mit freundlichen Grüßen

**Wolfgang Herzog und weitere 15 Kreis- und Landesinnungsobmeister der Stadt und des Landkreises Leipzig**

## Michael Hauke auf der Parkbühne Fassungsvermögen erweitert: Es gibt wieder Karten!

Michael Hauke tritt am 17. September auf der Parkbühne Fürstenwalde auf. Ursprünglich war eine „Salonveranstaltung“ mit 130 Plätzen geplant. Die Karten waren jedoch so schnell ausverkauft, dass das Fassungsvermögen auf 150 erweitert wurde. Auch die zusätzlichen 20 Tickets waren innerhalb eines Tages vergriffen.

Nun hat der Veranstalter die gesamte Arena geöffnet und erst einmal weitere 200 Karten in den Verkauf gebracht, von denen inzwischen auch schon wieder die Hälfte verkauft ist.

Karten gibt es ab sofort nicht nur beim Hauke-Verlag in der Alten Langewahler Chaussee 44 in Fürstenwalde, sondern auch auf der Webseite der Parkbühne. [www.die-parkbuehne.de](http://www.die-parkbuehne.de)

Im Internet kosten die Tickets wegen der Gebühren 12 Euro, im Hauke-Verlag nach wie vor 10 Euro.

Seien Sie dabei! Erfahren Sie am 17. September, wie alles anfang und Michael Hauke bei einem privaten Spaziergang Ostern 2020 vom Ordnungsamt aus dem Wald geschmissen wurde, weil er in ei-

ner Picknickhütte verweilte. Warum er anfang zu recherchieren und was daraufhin passierte. Wie es zu einem Polizeieinsatz im Hauke-Verlag kam. Warum der Deutsche Presserat eine Abmahnung gegen ihn kleinlaut zurückziehen musste. Welche Boykottaufrufe er über sich ergehen lassen musste – und wie zwei Bürgermeister versuchten, ihm schwer zu schaden.

Aber erfahren Sie auch, welchen Rückhalt er aus der Leserschaft in den vergangenen zwei Jahren erhielt, mit wessen Hilfe er den Druck, der unaufhörlich ausgeübt wurde, überstanden hat.

Michael Hauke wird Passagen aus seinem restlos ausverkauften Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ vorlesen. In diesem Werk sind alle Leitartikel von Mai 2020 bis Februar 2022 chronologisch veröffentlicht.

Nicht zuletzt wird er einen Ausblick wagen, auf das, was noch kommt.

Freuen Sie sich auf einen spannenden, nachdenklichen, aber auch mitreißenden Abend in der Parkbühne Fürstenwalde. 250 Tickets sind bereits verkauft.

## Michael Hauke auf der Parkbühne

Als im Frühjahr 2020 über Nacht viele Grundrechte abgeschafft wurden und es einen ersten Lock-down gab, fing Michael Hauke an zu recherchieren. In seinen Zeitungen begleitete er die besorgniserregende Entwicklung von Anfang an publizistisch. Er deckte vor allen anderen Medien die Intensivbettenlüge auf und veröffentlichte als Erster die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen.

**Freuen Sie sich auf eine interessante Persönlichkeit und einen spannenden Vortrag im Gespräch mit dem Gastgeber Ricardo Liebsch.**



**Einlass:** 18 Uhr **Wann:** Sa., 17.09.2022  
**Beginn:** 19 Uhr **Ort:** Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10  
**Eintritt:** 10 € (online 12 €) 15517 Fürstenwalde

### Kartenvorverkauf:

Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44, Fürstenwalde - Mo-Fr 9.00 -17.00 Uhr  
**oder online:** <https://allegroevent.reservix.de/events>

**Es sind wieder 100 Karten verfügbar!**

# „In den Rohdaten lässt sich keine Pandemie finden“

Interview mit Datenanalyst Marcel Barz



Foto: Jan Pyko

*Der Wirtschaftsinformatiker und Datenanalyst Marcel Barz hat die Rohdaten der offiziellen Stellen untersucht – eigentlich, um den Maßnahmenkritikern die Schwere der Pandemie zu beweisen. Sein Ergebnis: „In den verfügbaren Rohdaten für Deutschland lässt sich keine Pandemie finden!“ Im Interview mit dem Hauke-Verlag beschreibt Marcel Barz nicht nur seine Arbeit, sondern auch die Reaktionen der Medien auf seine Recherchen. Sein Video wurde zwischenzeitlich sogar gelöscht. Die Fakten wurden in den Medien verzerrt, gebogen und verdreht: „Es ist zum Verrücktwerden!“*

**Michael Hauke:** Herr Barz, Sie haben vor einem Jahr auf YouTube ein Video über „Die Pandemie in den Rohdaten“ veröffentlicht. Sie verfolgen darin denselben Ansatz wie ich, nämlich sich nur anhand der offiziellen Daten ein Bild zu machen. Erzählen Sie kurz etwas dazu.

**Marcel Barz:** Ich bin gelernter Wirtschaftsinformatiker und hatte mal ein kleines Unternehmen, das auf Datenanalyse und Dashboards spezialisiert war. Daher bin ich damit vertraut, mir Rohdaten anzusehen und auszuwerten. Der Witz ist ja, dass ich eigentlich einem Freund beweisen wollte, wie dramatisch die Lage in Deutschland ist bzw. wie deutlich sich die Pandemie in den Rohdaten niederschlägt. Aber dann haben mich meine eigenen Ergebnisse überrascht. Ich konnte genau das eben nicht zeigen. Das erkläre ich Schritt für Schritt in dem Video.

**Michael Hauke:** Was haben Sie herausgefunden? Wie sind Sie vorgegangen?

**Marcel Barz:** Ich musste konstatieren, dass in den offiziell verfügbaren Daten überhaupt nicht ersichtlich ist, dass es im Jahr 2020 in Deutschland eine pandemische Lage gab – entgegen der vorherrschenden Meinung. Dabei habe ich die Auswertung so durchgeführt, wie ich es gelernt und in meiner beruflichen Arbeit oft gemacht hatte. Untersucht hatte ich Daten vom Statistischen Bundesamt (Destatis), dem DIVI-Intensivregister, dem RKI und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI). Damals war ich mir unsicher, ob ich nicht einen groben Denkfehler hatte und wollte Feedback einholen. Deshalb lud ich meine Auswertungen auf YouTube hoch. Danach überschlugen sich die Ereignisse. Unterm Strich bleibt es dabei: in den verfügbaren Rohdaten für Deutschland lässt sich keine Pandemie finden.

**Michael Hauke:** Können Sie die Kernaussagen Ihres Videos kurz zusammenfassen? Wie kann es sein, dass Sie keine Pandemie in den Daten sehen? Was passt nicht zur offiziellen Erzählung?

**Marcel Barz:** Kernaussage meines Vi-

deos ist ein Sachverhalt, den ich „Prinzip Nebelkerze“ nenne. Gemeint ist damit, dass wir als Bürger die tatsächlichen Daten der Pandemie, also die Rohdaten, nicht zu sehen bekommen – mal abgesehen von ein paar Nerds und Erbsenzählern. Wir Bürger sehen das, was uns die genannten Behörden und Vereine (RKI, PEI, DIVI, Destatis usw.) präsentieren. Ich konnte zeigen, dass sich das Bild, das uns diese Einrichtungen von den Rohdaten vermitteln, fundamental unterscheidet von dem Bild, das in den Rohdaten tatsächlich ersichtlich ist.

**Michael Hauke:** Können Sie das an einem Beispiel erläutern?

**Marcel Barz:** Ja gern. Wenn wir Daten miteinander vergleichen wollen, beispielsweise die Sterbezahlen in 2020 mit den Jahren davor, dann weiß jeder „Zahlenmensch“, dass wir zuerst die Daten standardisieren müssen – sie also vergleichbar machen müssen. Andernfalls würden wir Äpfel mit Birnen vergleichen. In diesem Fall wären beispielsweise „altersstandardisierte wöchentliche Sterbezahlen über mehrere Jahre“ nützlich, um Aussagen zur Sterblichkeit in Deutschland im Pandemiejahr 2020 treffen zu können. Wenn man das so macht, dann ist in den Rohdaten aber keine Pandemie mehr erkennbar. Die jährliche Sterblichkeit in 2020 hat einen vollkommen unauffälligen Verlauf, der sich im Prinzip überhaupt nicht vom üblichen Auf und Ab der Vorjahre unterscheidet. Aber wenn nun dieselben Sterbezahlen vom Destatis mit viel Tam-Tam präsentiert werden, dann ist da plötzlich sehr viel Pandemie mit dabei. Aber nicht etwa, weil Destatis andere Daten hätte. Sondern einfach nur, weil sie „vergessen“ haben, die Daten vor dem Vergleich zu standardisieren und die starke Verzerrung der Daten, z.B. durch die kontinuierliche Überalterung der Gesellschaft, „fehldeuten“. Das ist für einen Datenanalysten einfach unglaublich. Es sieht für mich danach aus, als ob hier politisch Einfluss genommen wird. Aber



das ist Spekulation. Es könnte auch einfach nur Unwissenheit sein. Beides ist jedoch nicht schmeichelhaft und sollte von mutigen Journalisten dringend thematisiert werden. Aber über die Medien können wir später noch sprechen.

**Michael Hauke:** *Ich hatte genau dazu am 24.03.2021 einen Artikel geschrieben, der hieß: „Wo sind all die Corona-Toten geblieben?“ Denn sie hätten sich ja auf die normale Sterblichkeit aufaddieren müssen, was aber nicht passierte. Das Statistische Bundesamt ist eine Bundesbehörde mit vielen Experten und großem Budget. Wie kann es dort zu solchen Ungenauigkeiten, ja Fakenews, kommen?*

**Marcel Barz:** Es geht um die sogenannten „Sonderauswertungen Sterbefallzahlen“, die extra wegen der Pandemie eingerichtet wurden. Ich spreche von den Pressemitteilungen, die vom Destatis herausgegeben werden. Das sind genau die Seiten, in denen sich Bürger, Journalisten, Politiker usw. informieren. Genau an dieser entscheidenden Stelle passieren komischer Weise solche groben Fehler – und das in Folge. Übrigens gibt es eine Behörde, die durchaus in der Lage ist, dieselben Rohdaten fachgerecht zu standardisieren: die Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE). Das Problem ist nur, diese Behörde und deren Veröffentlichungen kennt keiner. Wenn man zusätzlich noch weiß, dass sich Destatis zur Einhaltung von Qualitätsstandards bei der Datenanalyse verpflichtet hat (Quality Declaration), dann kann ich mich über deren Pressemitteilungen nur wundern. Ich frage mich ernsthaft, ob dieser Sachverhalt vielleicht auch strafrechtlich relevant sein könnte. Könnten wir es hier mit „Missbrauch eines öffentlichen Amtes zum Schaden der Allgemeinheit“ zu tun haben? Müssten die Ombudspersonen des Statistischen Bundesamts in diesem Zusammenhang nicht einen Korruptionsverdacht prüfen?

**Michael Hauke:** *Aber das Statistische Bundesamt ist leider kein Einzelfall...*

**Marcel Barz:** Stimmt, RKI, PEI und STIKO sind die anderen Einrichtungen, die ich kritisiere. Über mögliche politische Interessen schweige ich mich lieber aus. Fakt ist aber, dass diese Institutionen direkt dem Bundesgesundheitsministerium unterstellt und weisungsgebunden sind. In meinen Videos zeige ich im Detail auf, wie durch fehlerhaften Umgang mit den verfügbaren Rohdaten und durch unvollständig gezeigte Daten ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Gefahrenlage entstehen konnte. Die DIVI rechnet uns trickreich eine Überlastung des Gesundheitswesens vor. Das RKI zählt positiv Getestete (von denen die wenigsten Symptome haben) als Infizierte. Das PEI kann bezüglich der Anzahl an Impf-Nebenwirkungen kein Warnsignal erkennen, weil es in völlig ungeeigneter Weise die Messmethode anwendet. Ich finde es unerträglich, dass staatliche Einrichtungen so extreme Fehler machen und diese Fehler seit Monaten nicht korrigiert werden.

**Michael Hauke:** *Haben Sie auch Rohdaten für das Jahr 2021 ausgewertet?*

**Marcel Barz:** Ich hatte mir später auch die Sterbezahlen für 2021 angesehen. Auffällig war hier, dass die Sterblichkeit teilweise deutlich im zeitlichen Zusammenhang zu den Impfwellen stand. Ich werte das als extremes Warnsignal, das vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) dringend untersucht werden muss und zu einem sofortigen Stopp der Impfkampagne führen sollte. Für mich unverstehlich wendet das PEI in diesem Zusammenhang eine zwar etablierte Messmethode an, dies aber in völlig ungeeigneter Weise. Ich spreche von der Observed-versus-Expected-Analyse, bei der jedoch „vergessen“

wird, sämtliche Verdachtstodesfälle zu erfassen – was aber absolut notwendig wäre. Andernfalls wird das PEI niemals ein Risikosignal feststellen. Es ist zum Verrücktwerden.

**Michael Hauke:** *Ich habe bei meinen Recherchen genau dieselben Dinge festgestellt. Die Faken, die auf der Hand liegen, werden entweder totgeschwiegen oder – noch schlimmer – ins Gegenteil verkehrt. Es ist wirklich zum Verrücktwerden.*

**Marcel Barz:** Wissen Sie, die mathematischen Fehler, auf die ich aufmerksam mache, sind durchweg auf der Ebene von Basiswissen Statistik – erstes Semester sozusagen. Das kann jeder mit einem Grundverständnis von Mathematik nachvollziehen und prüfen. Ich kenne mittlerweile zahlreiche andere Experten, die (unabhängig von mir) auf genau dieselben Fehler hinweisen. Es geht ihnen genauso wie mir. Sie finden kein Gehör. Das Problem besteht also weniger in der Erkenntnis, sondern mehr im aktiven Unterdrücken der Verbreitung der Erkenntnis.

**Michael Hauke:** *Nach allem, was Sie und ich in den vergangenen Jahren recherchiert haben, hat es eine wirkliche Pandemie nicht gegeben. Nicht ein einziger Indikator – außer dem PCR-Test – zeigt eine gefährliche Pandemie an. Wie beurteilen Sie das Gesamtbild?*

**Marcel Barz:** Ich denke auch, dass ausgehend von einer falschen Datenlage eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ simuliert wurde. Die Pandemie ist nicht echt. Die Angst der Menschen schon. Ich erlebe es als Massenpsychose, die den Blick auf die Fakten verhindert. Den Missbrauch von Mathematik und Zahlen zu erleben, ist für mich wirklich schwer auszuhalten. Die Mehrheit der Verantwortlichen in Behörden und Institutionen hat kritiklos mitgespielt und kann nicht ertragen, wenn faktische Manipulationen aufgedeckt werden. Menschen mit Sachverstand sind plötzlich nicht mehr in der Lage, die einfachsten mathematischen Zusammenhänge zu verstehen. Wenn die Zahlen nicht zur eigenen Haltung passen, dann werden sie gebogen bis sie passen. Das Ganze kommt mir vor wie eine Religion. Das größere Problem sehe ich aber darin, dass sich Journalisten, Richter und Ärzte leider immer noch auf diese Daten der Behörden verlassen und unkritisch deren verzerrte Darstellungen verbreiten. Gleichzeitig weigert sich die Politik bis heute, Experten mit gegenteiligen Positionen anzuhören – die ja zahlreich vorhanden sind. Einen guten Überblick der tatsächlichen Datenlage stellt übrigens der Verein „Wissenschaft für die Gesellschaft“ auf seiner Webseite zur Verfügung: [www.wiges.org](http://www.wiges.org).

**Michael Hauke:** *Insbesondere bei der Belegung der Intensivstationen weichen die offiziellen Zahlen, die jeder ablesen kann, von der gewaltigen Panikmache von Politik und Medien ab. Wo es in Wahrheit Allzeittiefs gab, wurde die völlige Überlastung proklamiert. Warum hat kein Massenmedium, aber auch kein Politiker diesen Widerspruch aufgedeckt?*

**Marcel Barz:** Frau Wagenknecht, Abgeordnete der AfD und wenige andere Politiker haben sehr wohl darauf hingewiesen und mussten teils hysterische Reaktionen erdulden. Die Belegung der Intensivstationen liefert das DIVI-Intensivregister, das extra wegen der Pandemie eingerichtet wurde. Das ist genau die Seite, auf der sich Journalisten und Politiker informieren. Und genau an dieser entscheidenden Stelle passieren komischer Weise wieder grobe Fehler. Das Buch *Die Intensiv-Mafia* von Tom Lausen und Walter van Rossum gewährt hier einen guten Einblick, wie mit manipulierten Zahlen abkassiert

wird. Es ist eigentlich ein riesiger Korruptionsskandal. Die Autoren sprechen sogar von „organisierter Kriminalität“. Aber es scheint niemanden zu interessieren. Es geht einfach munter so weiter.

**Michael Hauke:** *Obwohl inzwischen alle Daten auf dem Tisch liegen und nichts für eine Pandemie spricht, bereiten uns die Medien und die Politik auf den nächsten Corona-Herbst mit erneuten Maßnahmen vor. Kommen wir da nochmal raus?*

**Marcel Barz:** Es sieht nicht danach aus. Buschmann und Lauterbach haben ja einen Entwurf für die Corona-Maßnahmen ab Herbst vorgelegt. Es ist allzu offensichtlich, dass es hierbei längst nicht mehr um Zahlen und Fakten geht. Auch der Bericht des Sachverständigenausschusses über die Evaluation der Coronamaßnahmen wird einfach ignoriert. Dieser stellt unter anderem fest, dass ein Zusammenhang zwischen der Höhe der Inzidenz und der Maßnahmenstärke nicht erkennbar sei. Mit Vernunft, Verantwortung oder gar mit Solidarität hat das alles rein gar nichts mehr zu tun. Die für mich einzige plausible Erklärung für das ganze Geschehen ist, dass hier andere Ziele verfolgt werden. Mit Gesundheitsfürsorge haben die Maßnahmen jedenfalls nichts zu tun.

**Michael Hauke:** *Zurück zu Ihrer Kärner-Arbeit. Wie viele Klicks hat Ihr Video erreicht? Welche Reaktionen gab es?*

**Marcel Barz:** Das Video hatte weit mehr als eine Million Aufrufe auf YouTube, Telegram und anderen Plattformen. Die Reaktionen waren überwältigend. Ich erhielt sehr viele Zuschriften – mehr als ich beantworten konnte.

**Michael Hauke:** *Haben sich dadurch Kontakte zu anderen Wissenschaftlern und Experten ergeben?*

**Marcel Barz:** Ja, viele. Es kontaktierten mich mehrere Mathematiker, Statistiker, Informatiker und auch Ärzte und schickten mir weitere Daten und ergänzende Analysen. Mit einigen Experten gab es einen vertiefenden Austausch. Andere Wissenschaftler führten untereinander rege Fachdiskussionen bezüglich meiner Arbeit und leiteten ihre Ergebnisse an mich weiter. Ich bin seitdem im regen Austausch.

**Michael Hauke:** *Haben sich Journalisten aus den Mainstream-Medien bei Ihnen gemeldet, die mehr über Ihre Arbeit wissen wollten?*

**Marcel Barz:** Das hatte ich gehofft und erwartet. Aber das passierte nicht. Deshalb ergriff ich selbst die Initiative und rief bei jeder Gelegenheit dazu auf, mich mit Journalisten in Kontakt zu bringen, um über meine Zahlen oder meine Erlebnisse zu schreiben. Viele Menschen sind meinem Aufruf gefolgt und haben eigene Anfragen an Redaktionen gestellt. Mindestens 50 Redaktionen habe ich selbst angeschrieben. Bis heute war jedoch keines der Leitmedien bereit, über meine Analyse zu berichten.

**Michael Hauke:** *Wenn man eine solche grundlegende Arbeit nicht zur Kenntnis nehmen möchte, spricht das für eine Art der Selbstzensur der Medien. Haben Sie darüber auch andere Formen der Zensur erlebt? Ist Ihr Video gelöscht worden?*

**Marcel Barz:** Selbstzensur trifft es gut. Ich verstehe wirklich nicht, warum sich niemand an ein so spannendes Thema wagt. Liegt es an der „Haltung“ der Journalisten, am fehlenden Mut oder an den Grenzen der freien Berichterstattung? Ich weiß es nicht. Aber ich möchte auch hier die Gelegenheit nutzen und dazu aufrufen, mich mit Journalisten der klassischen Leitmedien in Kontakt zu bringen, die bereit sind, über meine Zahlen und meine Arbeit zu berichten. Thema Zensur: Ja, das habe ich auch erlebt. Nach kurzer Zeit

hatte YouTube mein Video mit 145.000 Klicks gelöscht. Begründung: „medizinische Fehlinformationen“. Meine Beschwerde wurde abgewiesen. Erst als sich ein Hamburger Medienanwalt für mein Video einsetzte, war es wieder abrufbar.

**Michael Hauke:** *Hat man versucht, Ihre Arbeit lächerlich zu machen oder Sie der Verbreitung von Fakenews beschuldigt?*

**Marcel Barz:** Ja. Volksverpetzer und Correctiv haben sogenannte „Faktenchecks“ über meine Arbeit veröffentlicht. Mit einer Journalistin von Correctiv war ich vor der Veröffentlichung ihres „Faktenchecks“ im schriftlichen Austausch. Rechtsanwalt Joachim Steinhöfel hat den kompletten Schriftverkehr dokumentiert. Das lohnt sich anzuschauen. Als der „Faktencheck“ erschien, war von meinen Antworten nichts mehr zu finden. Das Urteil von Correctiv lautete: „Das Video lässt Kontext aus und führt in die Irre“. Damit war ich offiziell ein Schwurbler. Von da an wollte niemand aus dem Mainstream mit mir sprechen. Ich wurde praktisch mundtot gemacht. Wer mein Video auf Facebook oder Twitter teilt, riskiert eine Verwarnung oder Löschung. Ich habe gesehen, dass es vielen Kritikern so erging. Auf meinem Telegram-Kanal „Marcel Barz“ berichte ich über diese und andere Entwicklungen.

**Michael Hauke:** *Eine persönliche Frage zum Schluss: Sie haben – wie ich – für die Veröffentlichung der offiziellen Zahlen viel einstecken müssen. Was hat das mit Ihnen gemacht?*

**Marcel Barz:** Es hat mein Weltbild, ja mein ganzes Leben verändert. Die beschriebenen Erlebnisse mit falschen Daten von offiziellen Stellen, die Angriffe der „Faktenchecker“ und das Schweigen der Leitmedien hatten mich zunächst ziemlich getroffen. Aber gleichzeitig habe ich dadurch so viele interessante Menschen kennengelernt, die ähnliches erfahren mussten – das verbindet. Auf der anderen Seite habe ich erst dadurch verstehen können, dass Begriffe wie „Verschwörungstheoretiker“ oder „Schwurbler“ Kampfbegriffe sind, um eine Auseinandersetzung mit Kritikern zu verhindern. Das versteht man am schnellsten, wenn man selbst Zielscheibe dieser Propaganda ist. Im Ergebnis haben mich die Erfahrungen motiviert, mir Bücher und Vorträge von Menschen anzuschauen, vor denen man mich vorher immer erfolgreich gewarnt hatte: Paul Schreyer, Daniele Ganser, Ernst Wolff, Michael Meyen, Mathias Bröckers, Hermann Ploppa, Hans-Joachim Maaz etc. Die Auseinandersetzung mit ihren Veröffentlichungen hat mein gesamtes Weltbild vollkommen auf den Kopf gestellt. Mein Leben in einem „schönen geordneten Land“ und in einer „freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ waren, so denke ich heute, eine große Illusion. Mein Vertrauen in unsere Politiker und in unsere Leitmedien ist komplett zerstört.

Für mich und meine Familie liegt heute der Weg darin, dass wir uns aus der Abhängigkeit dieses menschenverachtenden Systems weitgehend lösen. Ein Kampf gegen „alte Strukturen“ wäre nur Zeitverschwendung. Lieber gestalten wir mit den Menschen hier vor Ort ganz konkret „die neue Welt“. Ich erlebe das als zutiefst erfüllend. Und ich weiß, dass unabhängig von uns an sehr vielen Orten in diesem Moment genau dasselbe passiert. Das ist eine neue dezentrale Bewegung. Das zu wissen, hat mich wieder zum Optimisten gemacht.

**Das Video „Die Pandemie in den Rohdaten“ von Marcel Barz finden Sie auf dem Telegram-Kanal: „Michael Hauke, Verleger“.**



# EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

**AEG BOSCH Constructa Miele LIEBHERR**

**Bei uns noch möglich!**

**0%**

**Finanzierung**

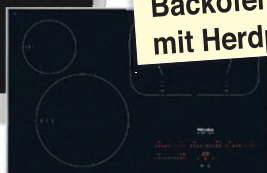
(über 10 Monate)

**Auf alle Haushaltsgroßgeräte!**

Waschmaschine  
Frontlader



Backofenset  
mit Herdplatte



Geschirrspüler



Waschmaschine  
Toplader

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd  
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00  
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser  
Service  
macht den  
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)



# BORA

The End of Normal.

**WELTNEUHEIT: BORA X BO**

Braten, Backen, Dämpfen und mehr - kinderleicht bedienbar - nach Gebrauch wieder blitzblank

**MENG**elektro  
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow  
Tel. 03366 20427 • [www.meng-beeskow.de](http://www.meng-beeskow.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

**Das LEUCHTENDste KÜCHENstudio**